

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Waldgersten-Buchenwald beim Lützelsee - 18219341300002

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 18219341300002
Erfassungseinheit Name Waldgersten-Buchenwald beim Lützelsee
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 99207
Kartierer Angaben fehlen, Altdaten **Erfassungsdatum** 13.04.2004 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Waldgersten-Buchenwald als regional seltene naturnahe Waldgesellschaft in Hanglagen um den Lützelsee bei wechselnder Exposition. Bestand im S an O-exponiertem Hang einer flachen Talung zum Lützelsee hin, ansonsten in weitem Bogen an den Einhängen und Hangrücken um den Lützelsee. Überwiegend Buchen-Altholz, in der Mitte auch jüngere Bestandesteile; örtlich sind Fichten und Kiefern (diese besonders im N) beigemischt. Insbesondere in älteren Bestandesteilen hoher Buchen-Naturverjüngungsanteil. Im S und NO strauchreicher, sonst nur wenige Sträucher. Lokal reichlich Efeu (bodenbedeckend und an Bäumen). In der Krautschicht Buschwindröschen, Leberblümchen und Seggen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand ist mit gut - Erhaltungszustand B - einzustufen. Der hohe Strukturreichtum in Form von Totholz ist kennzeichnend für diesen Lebensraumtyp [9130]. Der Fortbestand des Lebensraumtyps ist langfristig gesichert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Anemone nemorosa			nein
Bromus benekenii			nein
Carex digitata			nein
Carex sylvatica			nein
Fagus sylvatica			nein
Fraxinus excelsior			nein
Hedera helix			nein
Hepatica nobilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Waldgersten-Buchenwald beim Lützelsee - 18219341300002

18.06.2019

Lathyrus vernus	nein
Lonicera xylosteum	nein
Poa nemoralis	nein
Quercus robur	nein
Viola reichenbachiana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hartholzauwälder auf der Halbinsel Mettnau - 18219341300004

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 18219341300004
Erfassungseinheit Name Hartholzauwälder auf der Halbinsel Mettnau
LRT/(Flächenanteil): 91F0 - Hartholzauenwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	45644
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	15.04.2009 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Leicht erhöhter Rücken mit Stieleichen-Ulmen-Auwald umgeben von einem Silberweiden-Auwaldstreifen. Eichenreicher, sehr strukturreicher Bestandesstreifen mit Esche und Ulme; reichlich liegendes und stehendes Totholz. Zerstreut Sträucher (Weißdorn, Pfaffenhütchen, Hartriegel u.a.), in der Krautschicht kommen u.a. Kratzbeere, Waldzwenke, Scharbockskraut und Buschwindröschen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps [91F0] Hartholzauenwälder ist mit gut - Erhaltungszustand B - einzustufen. Der Lebensraumtyp [91F0] Hartholzauenwälder unterliegt keiner forstlichen Bewirtschaftung, somit können natürliche Prozesse weitestgehend ohne Störungen ablaufen. Der Weg zum Aussichtsturm hat jedoch eine Zerschneidungswirkung im nördlichen Teilbereich, die dort eine vollständige Dynamik unterbindet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8220 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex sylvatica			nein
Circaea lutetiana			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Fraxinus excelsior			nein
Populus alba			nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Quercus robur			nein
Ranunculus ficaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hartholzauwälder auf der Halbinsel Mettnau - 18219341300004

18.06.2019

Stachys sylvatica
Ulmus laevis

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - NSG "Halbinsel Mettnau"-Silberweidenaue - 18219341300005

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 18219341300005
Erfassungseinheit Name NSG "Halbinsel Mettnau"-Silberweidenaue
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8220051700
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	57029
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	15.04.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fragmente des Silberweiden-Auwaldes auf der Mettnau. Von Schilfflächen umgeben bzw. Bodenseeufer angrenzend.
 Der v.a. aus Bruch- und im N des S-Teils auch aus Silberweide aufgebaute Bestand umgibt mantelartig einen separat erfassten, auf einem flachen Geländerrücken liegenden, Stieleichen-Ulmenwald. Im N-Teil ist der Stieleichen-Ulmenwald lediglich auf eine kleine Fläche im Zentrum beschränkt. Aufgrund der geringen Biotopgröße ist er hier nicht ausgegrenzt und dem Silberweiden-Auwald zugeschlagen worden. Innerhalb des Weidenstreifen finden sich teils ungewöhnlich starke und bizarre Exemplare; teils als Totholz. In der Strauchschicht sind Faulbaum und Grauweide vertreten, die Krautschicht wird v.a. von Schilf dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Erhaltungszustand ist mit hervorragend - Erhaltungszustand A - einzustufen. Silberweidenauenwälder werden sich selbst überlassen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (84.391%)

TK-Blatt 8220 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis			nein
Filipendula ulmaria			nein
Phalaris arundinacea			nein
Phragmites australis			nein
Salix alba			nein
Salix fragilis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - NSG "Litzelsee" Erlen-Eschen-Wald - 18219341300006

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 18219341300006
Erfassungseinheit Name NSG "Litzelsee" Erlen-Eschen-Wald
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8219018190
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7369
Kartierer	Hornung, Werner	Erfassungsdatum	15.04.2008 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald auf verlandetem Bereich des Toteisloches "Litzelsees". Noch junger, sukzessionsartiger Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald auf moorig/torigem Standort mit Pappelanteil und Strauchschicht aus Schwarzem Holunder und Hasel. Teilweise in trockener Variante ausgebildet; dann mit Brombeere, Himbeere, Brennessel in der Krautschicht, in der Baumschicht treten einzelne Buchen und Hainbuchen hinzu). Im Bereich vorhandener alter Gräben in Erlenbruchwald übergehend; Lebensraum für zahlreiche Singvogelarten und Amphibien. Aufgrund der Lage innerhalb eines Toteisloches von Einhängen umgeben; mit Ausnahme im O (Seeseite).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand ist mit gut - Erhaltungszustand B - einzustufen. Aufgrund des jungen Alters des LRT's wenig strukturreich (hinsichtlich Totholz und Habitatbäume). Erholungsdruck ist stark.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa			nein
Caltha palustris			nein
Carex acutiformis			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein
Fraxinus excelsior			nein
Lonicera xylosteum			nein
Ranunculus ficaria			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - NSG "Litzelsee" Erlen-Eschen-Wald - 18219341300006

18.06.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Mähwiese an der Radolfzeller Aach, Gewann Dörnen, westlich
Moos - 27000018300015

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300015
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Radolfzeller Aach, Gewann Dörnen, westlich Moos
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	N11/1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	890	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Magere Flachland-Mähwiese auf frischem bis wechselfeuchtem Untergrund, an erhöhten Stellen zeitweise austrocknend. Mit Elementen von Flutrasen durchsetzte, relativ wüchsige Fuchsschwanz-Glatthaferwiese, an trockeneren Stellen Übergänge zur Trespen-Glatthaferwiese. Aufwuchs mit hohem Obergrasanteil (v.a. Glatthafer, Wiesen-Schwingel und Gewöhnliches Rispengras). Überwiegend nur spärlich von wertgebenden Pflanzenarten durchsetzt, von denen nur Hornklee und Bach-Nelkenwurz (im Süden) größere Häufigkeiten aufweisen. Artenvielfalt nach Süden abnehmend. Vermutlich fortschreitende Verarmung durch zu späten Schnitzeitpunkt. Die 2004 ebenfalls erfasste Mähwiese östlich der Erfassungseinheit ist zwischenzeitlich floristisch so stark verarmt, dass sie nicht mehr als LRT aufgefasst werden kann.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Erhaltungszustand nur im aachnahen Bereich tendenziell besser, sonst eher verarmt.
Habitatstruktur	C	Ungünstig wegen einer den Wuchsverhältnissen nicht angemessene Bewirtschaftung.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand weicht aktuell im Hinblick auf Artenausstattung, -verteilung und Präsenz wertgebender Arten deutlich vom Idealzustand des Lebensraumtyps ab.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Mähwiese an der Radolfzeller Aach, Gewann Dörnen, westlich
Moos - 27000018300015

18.06.2019

<i>Cruciata laevipes</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus vernus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla anserina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Schlappenwiesen, NSG
Radolfzeller Aachried - 27000018300019

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300019
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Schlappenwiesen, NSG Radolfzeller Aachried
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	L14/1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	37767	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch weitgehend zutreffend. Bewertung geändert auf C

2012: Magere Flachland-Mähwiese im Randbereich der Radolfzeller Aachniederung, die derzeit zur Gewinnung von Pferdeheu genutzt wird. Die Erfassungseinheit befindet sich im Rückstaubereich des Bodensees und weist wechselfeuchte Verhältnisse auf. Episodische Überflutungen zeigen nachthaltige Wirkung, indem Frischwiesenarten wie Glatthafer zeitweise erlöschen, während Flutrasenarten profitieren. Seit dem letzten extremen Hochwasser im Jahr 1999, zählt Glatthafer noch immer zu den schwach (aber stetig) vertretenen Arten, während Rohr-Schwengel oder Kriech-Hahnenfuß in der Fläche stark präsent sind. Der durchschnittliche Seepegel einfluss (mit Maximalständen im Juni/Juli) ermöglicht verschiedenen Nasswiesenarten eine Existenz, ohne dass der Biototyp den Nasswiesen i.e.S. zuzuordnen wäre. Vielmehr lässt sich der Bewuchs als Kohldistel-Glatthaferwiese klassifizieren, die allerdings nur schwach charakterisiert ist und neben den Übergängen zu Nasswiesen zusätzlich auch den Fettwiesen nahesteht.

Die Grenzwertigkeit der Magerwiesen-Ausbildung äußert sich u.a. auch darin, dass, bezogen auf die große Fläche, nur wenige der Zählarten vorkommen, von denen Wiesen-Flockenblume, Große Bibernelle und Wiesen-Storchschnabel in jeweils unterschiedlichen Teilbereichen auffallend zahlreich auftreten. Wüchsigkeit, Artenzusammensetzung und Artenverteilung der Erfassungseinheit zeigen unter den Einflüssen natürlicher Schwankungen der Standortfaktoren und unterschiedlicher historischer Nutzungen einzelner Parzellen eine große räumliche Varianz.

Bemerkenswert war 2012 im südlichen, locker wüchsigen und mäßig produktiven Bereich, das zahlreiche Auftreten des Fleischfarbenen Knabenkrautes. Nach Norden nimmt die Produktivität zu. Ertragsstärkere Fettwiesen im zentralen Bereich der Fläche und ebenfalls stärker vernässte, tiefergelegene Zonen entlang von verlandeten Entwässerungsgräben im Norden wurden nicht in die LRT-Fläche einbezogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Schwach ckarakterisierter Bestand mit geringer Anzahl lebensraumtypischer Zählarten.
Habitatstruktur	B	Wasserhaushalt kaum beeinflusst aber für LRT 6510 natürlich grenzwertig, später Schnitt zur Gewinnung von Pferdeheu.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenzahl und Artenzusammensetzung des Bestandes an der unteren Erfassungsgrenze des Lebensraumtyps, Struktur durch späten Schnitt beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen - -

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Schlappenwiesen, NSG
Radolfzeller Aachried - 27000018300019

18.06.2019

Beeinträchtigungen

- -

Grad

-

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt		nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt		nein
Thalictrum flavum	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt		nein
Vicia cracca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiesen Nördlich Rickelshausen -
27000018300068

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300068
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen Nördlich Rickelshausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	L12/1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3359
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Peripherie der Radolfzeller Aachniederung. Die Wiese wird extensiv bewirtschaftet und entspricht dem Vegetationstyp einer typischen Glatthaferwiese. Obergräser, v.a. Glatthafer und Wiesen-Schwingel, bilden einen wahrnehmbaren, aber nur schütterten Horizont aus. Der Rasen ist insgesamt nicht vollständig geschlossen. Dominanzgefüge und Verteilung der Arten sind relativ homogen, nur im straßennahen Randbereich tritt Rot-Klee stellenweise in den Vordergrund. Die Produktivität des Standortes ist unterdurchschnittlich, dennoch sind Magerrasenarten, mit Ausnahme des Ruchgrases nur spärlich vertreten. Innerhalb der Gruppe der Zählarten überwiegen solche mit mittleren Nährstoffbedürfnissen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßiger Artenreichtum mit wenigen Zählarten in geringer Dichte.
Habitatstruktur	B	Gleichmäßiger Aufbau, mäßig starke Präsenz von Nährstoffzeigern, geringe Anzahl von magerkeitszeigenden Pflanzenarten, Störzeiger sehr selten.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Trotz extensiver Bewirtschaftung und nur mittlerer Nährstoffverfügbarkeit nur mäßig hohe Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiesen Nördlich Rickelshausen -
27000018300068

18.06.2019

Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese "Lomenwiesen" E Moos -
27000018300070

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300070
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese "Lomenwiesen" E Moos
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O14_M1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	851
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	11.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Mäßig artenreiche frische Glatthaferwiese am Bodenseeufer zwischen Moos und Iznang. Die Wiese wächst auf einer leichten Geländekuppe, die sich wenige Dezimeter über der feuchten bis nassen Niederung erhebt. An den unteren Rändern geht der Bestand dann auch in eine Nasswiese über. Die Wiesenstruktur in dem mäßig wüchsigen Bestand ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis lückige Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, Weiches Honiggras) und einer zweiten Schicht aus vorwiegend aus Ruchgras, Flaumhafer und Wiesenklees. Aspektprägend sind die erwähnten Gräser, Scharfer Hahnenfuß und Wiesenklees. Arten der Fettwiesen wie Sauerampfer, Knäuelgras, Löwenzahn und Spitzwegerich sind verbreitet, aber nicht in beeinträchtigender Menge präsent. Von den 4 Zählarten kommen sämtliche Arten in mittlerer bis geringer Dichte aber stetig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher und mäßig wüchsiger Bestand mit 4 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cerastium holosteoides			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca rubra			nein
Galium album			nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese "Lomenwiesen" E Moos -
27000018300070

18.06.2019

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus		nein
Lathyrus pratensis		nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Trisetum flavescens		nein
Valeriana officinalis s. l.		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese S Strandbad Moos E Moos -
27000018300083

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300083
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese S Strandbad Moos E Moos
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O14_M14
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26483
Kartierer	Kübler, Jochen	Erfassungsdatum	15.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Mäßig artenreiche frische Glatthaferwiese mit kleinflächigen Übergängen zur Nasswiese am Bodenseeufer südlich des Mooser Strandbads östlich von Moos.
 Die Wiesenstruktur ist meist mäßig wüchsig und gekennzeichnet durch eine mäßig dichte, stellenweise auch lichte Schicht an Obergräsern (v.a. Glatthafer, Rotschwingel, Weiches Honiggras) und einer zweiten Schicht u.a. aus Ruchgras und Wiesenklee. Aspektprägend sind die erwähnten Gräser sowie Wiesenklee und teilweise Scharfer Hahnenfuß. Magerkeitszeiger wie die Zählarten Margerite, Wiesenflockenblume und das Ruchgras sind bereichsweise präsent. Arten der Fettwiesen wie Sauerampfer, Knäuelgras, Scharfer Hahnenfuß und Spitzwegerich kommen vor, erreichen jedoch nicht die Dichte und Wüchsigkeit wie in einer Fettwiese. Von den 7 Zählarten kommt keine Art häufig vor, bemerkenswert ist das Vorkommen der Wiesen-Silge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig wüchsiger Bestand mit 7 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Arrhenatherum elatius			ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca rubra			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese S Strandbad Moos E Moos -
27000018300083

18.06.2019

Galium album		ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa		ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Trifolium pratense		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Ost-1 -
27000018300128

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300128
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Ost-1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	L14/10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11995
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in wechselfrischer Ausbildung. Die regelmäßig zwei- bis dreimal jährlich gemähte Wiese liegt in der Peripherie der Aachniederung. Sie ist reich an Obergräsern (v.a. Rohrschwingel und Knäuelgras). Ihr Wuchs ist dicht geschlossen, zu den häufigsten Arten zählen Rot- und Weiß-Klee und Wiesen-Labkraut. Magerkeitszeiger sind ähnlich schwach vertreten wie ausgesprochene Nährstoffzeiger. Aus der Gruppe der Feuchtezeiger kommen zum einen Arten wie Wasser-Greiskraut oder Mädesüß, zum anderen Elemente der Flutrasen, wie Kriechender Hahnenfuß oder Pfennigkraut sehr vereinzelt vor. Sie geben zu erkennen, dass der sich auf den Grundwasserstand auswirkende jahresperiodisch sehr stark schwankende Wasserspiegel des Bodensees an der Bodenoberfläche nur sehr wenig bemerkbar macht. Die Gruppe bewertungsrelevanter Arten ist nur schwach vertreten, von diesen sind ausschließlich Wiesen-Flockenblume und Hornklee zahlreich vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wiese mit relativ engem Artenspektrum und geringer Anzahl wertgebender Arten; Status einer Mageren Flachland-Mähwiese wird gerade erreicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Ost-1 -
27000018300128

18.06.2019

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	sehr viele	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt	ja
Silaum silaus	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Ost-2 -
27000018300129

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300129
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Ost-2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	L14/11
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	21572
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	12.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Artenreiche Magere Flachland-Mähwiesen in der Ausbildung einer Kohldistel-Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte. Die regelmäßig gemähten, relativ wenig produktiven Wiesen liegen am Rand der Radolfzeller Aachniederung. Sie weisen einen mäßig dichten Aufwuchs mit hochwüchsigen Obergräsern mittlerer Dichte auf. Dem Boden liegt eine lockere Streuschicht auf. Das Verteilungsbild der Arten ist inhomogen, überwiegend durch kleine Höhenunterschiede des Oberflächenreliefs bedingt. Kleinflächig sind gleitende Übergänge zu Nasswiesen basenreicher Standorte ausgebildet, die im Übrigen schwache Präsenz von Feuchtezeigern geben jedoch einen eher geringen Grundwassereinfluss zu erkennen. Magerkeitszeiger sind zahlreich, Nährstoffzeiger nur vereinzelt vertreten. Insgesamt kommen auf der Wiese zahlreiche wertgebende Arten vor, von denen einige aber nur geringe Dichten erreichen. Zu den häufigen Vertretern dieser Gruppe zählen Wiesen-Flockenblume, Acker-Witwenblume, Hornklee und Große Bibernelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Abwechslungsreiche, mäßig produktive Wiese; wertgebende Arten wahrnehmbar am Aufbau beteiligt; teilweise Übergänge zu Erhaltungszustand C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Ost-2 -
27000018300129

18.06.2019

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen West-1 -
27000018300130

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300130
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen West-1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	R1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5309
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.04.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese auf wechselfrischem Standort in der Niederung der Radolfzeller Aach. Die Ausprägung der Wiese zeigt den typischen Charakter entsprechender Lebensraumtypen der Bodenseeniederung, in denen Glatthafer spärlich auftritt oder fehlt, Rohr-Schwengel dagegen zu den häufigen Obergrasarten zählt. Feuchtezeiger sind außer Bach-Nelkenwurz ebenfalls kaum vorhanden. Der Bestand ist wüchsig mit gut ausgebildeter Obergrasschicht und bodendeckender unterer Schicht. Die in ihrer räumlichen Verteilung heterogene Zusammensetzung wird von Grünlandarten ohne besondere Aussagekraft bezüglich der Nährstoffversorgung bestimmt, Nährstoffzeiger kommen nur vereinzelt vor und aus der Gruppe der Magerkeitszeiger erreicht nur Ruchgras höhere Frequenzen. Das Spektrum wertgebender Arten ist nicht besonders umfangreich, nur Wiesen-Pippau und Wiesen-Storchnabel zeigen hohe Stetigkeit und hohe Abundanzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Düngung relativ hohe Produktivität und reduziertes Spektrum an typischen Magerwiesenarten. Im Osten Artenvielfalt weiter rückläufig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen West-1 -
27000018300130

18.06.2019

Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen West 2 -
27000018300131

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300131
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen West 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	R2	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5083	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.04.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Mäßig artenreiche bis artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer typischen Glatthaferwiese im Randbereich der Radolfzeller Aachniederung. Im Westen relativ schwachwüchsiger und obergrasarmer Bestand, im Osten wüchsiger. Die geschlossene Vegetationsdecke der regelmäßig gemähten Wiese lockert im Süden auf, wo ein ca. 3 m breiter Streifen entlang eines Grabens ausgemagert wurde und dessen Aspekt sehr stark von Ruchgras und Rot-Schwingel bestimmt wird. Auf der übrigen Fläche sind Magerkeitszeiger beigemischt, ohne im Erscheinungsbild besonders hervorzutreten. Nährstoffzeiger sind deutlich seltener. Das weitgehende Fehlen von Nässezeigern - mit Ausnahme vereinzelt auftretender Pflanzen des Wasser-Greiskrautes oder der Rasen-Schmiele - ist auf eine gegenüber der Umgebung geringfügig erhöhte Lage zurückzuführen, die den Einfluss des im Sommer vom Bodensee zurückgestauten Grundwassers schmälert. Das Spektrum der wertgebenden Arten ist durchschnittlich stark vertreten, im Osten weniger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsige, artenreiche Wiese, die 2004/2005 noch nicht als Magere Flachland-Mähwiese kartiert wurde und den guten Erhaltungszustand nur knapp erreicht hat. Im Osten Artenvielfalt abnehmend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen West 2 -
27000018300131

18.06.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio aquaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Kreuzbiegen-West -
27000018300133

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300133
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Kreuzbiegen-West
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	L11/1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3433
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	14.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese auf wechselfrischem Standort im NSG Radolfzeller Aachried. Die regelmäßig gemähte Wiese ist wenig produktiv. Sie weist eine schütterere Obergrasschicht auf, in der Glatthafer fehlt, dagegen Rohr-Schwengel stärker vertreten ist. In Bodennähe ist der Bewuchs geschlossen. Magerkeitszeiger sind deutlich häufiger als Nährstoffzeiger. Das während der Hochwasserphase des Bodensees periodisch zurückgestaute Grundwasser macht sich in den oberen Bodenschichten nur schwach durch das Vorkommen der Kuckucks-Lichtnelke bemerkbar, sonstige Nasswiesenarten fehlen weitgehend. Rohr-Schwengel und Kriechender Hahnenfuß weisen jedoch auf einen verzögerten Abfluss von Niederschlagswasser hin. Die Gruppe der wertgebenden Arten ist nur durch wenige Arten repräsentiert, von diesen erreichen Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Margerite und Kuckucks-Lichtnelke höhere Frequenzen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Ungedüngte Wiese in kräuterreicher Ausbildung mit defizitärem Artenbestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Kreuzbiegen-West -
27000018300133

18.06.2019

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte-1 -
27000018300134

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300134
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte-1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	L13/1	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9935	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer typischen Glatthaferwiese mit Übergängen zur Kohldistel-Glatthaferwiese am Rand der Radolfzeller Aachniederung. Die regelmäßig gemähte Wiese zeigt insgesamt einen schütterten, stellenweise lückigen Aufwuchs mit lockerer Obergrasschicht aus Glatthafer und Knäuelgras, im Norden unter Beteiligung von Wiesen-Fuchsschwanz. Die Produktivität der Standorte ist allerdings nicht homogen, stellenweise sind wüchsiger Bereiche ausgebildet. Weder Magerkeits- noch Nährstoffzeiger treten besonders in Erscheinung. Das Vorkommen von Feuchtezeigern (Kohldistel, Traubige Trespe u.e.a.) im nördlichen Teil gibt einen Gradienten im Einfluss des Grundwassers zu erkennen. Die Anzahl wertgebender Arten ist relativ groß, deren Dichte jedoch gering, nur Wiesen-Pippau tritt zahlreich in Erscheinung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend schwachwüchsige Wiese mit vergleichsweise geringen Anteilen an wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus racemosus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte-1 -
27000018300134

18.06.2019

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum urbanum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Rumex crispus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte-2 - 27000018300135

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300135
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte-2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	L14/2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26177
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Mäßig artenreiche, ausgedehnte Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Typischen Glatthaferwiese mit leichter Tendenz zur Kohldistel-Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte. Die regelmäßig gemähte Wiese zeigt einen mäßig dichten bis schütterten Aufwuchs mit einer ebenso mäßig dichten Obergrasschicht. Die Wiese liegt am Rand der Radolfzeller Aachniederung und damit im Rückstaubereich des Bodensees, was episodisch zu Überflutungen, periodisch zu hohen Grundwasserständen im Sommer führt. Innerhalb der erfassten Wiese sind die daraus resultierenden Einflüsse auf den Oberboden gering, nur im Bereich kleiner Mulden treten vereinzelt Feuchtezeiger auf. Stete, stellenweise häufige Begleiter sind dagegen Arten der Flutrasen. Glatthafer und Knäuelgras sind nur selten vorhanden. Die Gruppe der Magerkeitszeiger (u.a. Ruchgras und Rot-Schwingel) umfasst nur wenige Arten, sie ist dennoch deutlich stärker vertreten als die Gruppe der Nährstoffzeiger. Von den wertgebenden Arten sind insbesondere Wiesen-Pippau und Wiesen-Flockenblume häufig, Wiesen-Silge, Flaumiger Wiesenhafer und Wiesen-Bocksbart erreichen nur geringere Dichten. Die Verteilung der wertgebenden Arten über die Fläche ist ungleichmäßig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt schwachwüchsige Wiese ohne Störzeiger, mit mäßig guter Ausstattung an wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte-2 -
27000018300135

18.06.2019

Carex acutiformis	wenige, vereinzelt	nein
Carex hirta	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis nemorosa	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silaum silaus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte 3 - 27000018300147

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000018300147
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	L14/3	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3985	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	22.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2012 noch zutreffend.

2012: Artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Glatthaferwiese mit Sumpf-Segge. Die regelmäßig gemähte Wiese liegt im Randbereich der Radolfzeller Aachniederung und steht periodisch während der Hochwasserphase des Bodensees unter Grundwassereinfluss. Zusätzlich kommt es durch ungünstige Versickerungsverhältnisse zu einem verzögerten Abfluss von Niederschlagswasser. Beide Einflussgrößen haben dazu geführt, dass Glatthafer nur sehr spärlich auf der Fläche vertreten ist. Sie sind in ihrer Wirkung aber nicht so gravierend, dass typische Arten der Magerwiesen mittlerer Standorte nicht mehr existieren können - Wiesen-Labkraut gehört zu den zahlreich vertretenen Arten -, oder dass Nasswiesenzeiger mehr als nur vereinzelt vorkommen. Charakteristisch für die Situation ist das z.T. zahlreiche Vorkommen von Wiesen-Silge, Kriechendem Hahnenfuß und Rohr-Schwingel. Der Aufwuchs der produktiven Wiese ist bodennah sehr dicht, Obergräser und Hochwüchsige Stauden bilden eine mäßig dichte obere Vegetationsschicht aus. Magerkeits- und Nährstoffzeiger erreichen beide nur geringe Deckung. Das Spektrum wertgebender Arten ist breit gestreut, von diesen kommen jedoch nur Wiesen-Flockenblume, Hornklee, Große Bibernelle und Wiesen-Silge zahlreich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige Wiese mit mäßiger Präsenz wertgebender Arten; tendiert zu Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte 3 -
27000018300147

18.06.2019

Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Carex acuta	wenige, vereinzelt	ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	sehr viele	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 1 -
27000034300083

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300083
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O34/1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1167
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.04.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Südwesten abfallenden Grundstücken. Die sehr spät gemähte Wiese weist eine hohe obere Vegetationsschicht auf, die vor allem von den Blütenrispen der beiden stark vertretenen Grasarten Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras gebildet werden. Der Krautschluss in Bodennähe ist sehr dicht. Die schwach wechsellückigen Standortbedingungen äußern sich im zahlreichen Vorkommen des Wiesen-Salbeis und des Wirbeldostes, weitere Trockenheitszeiger treten kaum in Erscheinung. Auch die Gruppe der übrigen Magerkeitszeiger weist nur wenige Arten in meist nur geringer Dichte auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerwiese mit minimaler Artenausstattung; nutzungsbedingte Dominanz von Obergräsern und Vorkommen von Saumarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 1 -
27000034300083

18.06.2019

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 2 -
27000034300084

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300084
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O35/1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6120
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.04.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Salbei-Glatthaferwiese auf flach nach Südwesten abfallendem, leicht wechsell trockenem Unterhang. Die spät gemähte Wiese ist hochwüchsig mit mäßig dicht entwickelter oberer Vegetationsschicht aus Gräsern und Stauden, in Bodennähe ist der Aufwuchs geschlossen. Am Bestandsaufbau sind nur einzelne Trockenheitszeiger und Magerkeitszeiger reichlich beteiligt. Auffallend ist ein sehr zahlreiches Auftreten des Löwenzahns.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerwiese mit Defiziten in der Artenausstattung und den strukturellen Gegebenheiten, den Fettwiesen sehr nahe stehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 2 -
27000034300084

18.06.2019

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 3 -
27000034300085

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300085
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O35/2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5256
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.04.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer typischen Glatthaferwiese mit leicht wechsell trockenem Charakter auf südexponiertem Unterhang. Die Wiese wird sehr spät, vermutlich nur einmal jährlich gemäht. Auf Grund der relativ guten Wuchskraft des Standortes hat die (zu) extensive Form der Bewirtschaftung zur Ausbildung eines bodennah sehr dichten und auch in höheren Schichten noch dichten Aufwuchses mit starker Beteiligung hochwüchsiger Gräser geführt. Magerkeitszeiger sind nur relativ schwach vertreten. Vorkommen von Trockenheitszeigern sind - mit Ausnahme des Knolligen Hahnenfußes - örtlich sehr eng begrenzt. Die Präsenz wertgebender Arten ist ebenfalls schwach.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch zu extensive Bewirtschaftung reduzierte Artenausstattung und gestörte Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	sehr viele		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 3 -
27000034300085

18.06.2019

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Oberhang -
27000034300086

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300086
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Oberhang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O35/3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1428
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.04.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Salbei- mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwies im oberen, südexponierten Bereich des Galgenbergs. Die sehr spät gemäht Wiese zeigt einen dichten, wüchsigen Aufwuchs mit stark entwickelter Obergrassschicht aus Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras. Bedingt durch einen topographische verursachten Standortgradienten von wechsell trocken bis frisch ist das Vegetationsmosaik bezüglich der Artenverteilung und des strukturellen Aufbaus heterogen. Die den Wuchsverhältnissen nicht angepasste, zu extensive Bewirtschaftung führte zu einer unausgewogenen Dominanzstruktur und einer eher rudimentären Artenausstattung. Das Spektrum der Magerkeits- und Trockenheitszeiger ist mäßig breit gestreut, allerdings kommen nur wenige dieser Arten in größerer Menge vor (z.B. Wiesen-Salbei, Knollen-Hahnenfuß). Ausgesprochene Nährstoffzeiger fehlen weitgehend, nur im unteren Bereich tritt Bärenklau mit einer gewissen Stetigkeit auf. Gelegentlich sind Saumarten und selbst einzelne Gehölze anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch vernachlässigte Bewirtschaftung in ihrer Artenausstattung und ihrem strukturellen Aufbau defizitäre Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Oberhang -
27000034300086

18.06.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium campestre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Rickelshausen -
27000034300087

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300087
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese westlich Rickelshausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	L39/1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	270
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Kohldistel-Glatthaferwiese. Die Wiese liegt im Randbereich der Radolfzeller Aachniederung und damit im Rückstaubereich des Bodensees. Der Wasserhaushalt des Standortes unterliegt starken jahresperiodischen Schwankungen mit hohen Grundwasserständen während der Vegetationsperiode. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und abgeräumt. Ihr Aufwuchs erreicht eine mittlere Höhe, weist eine lichte obere Vegetationsschicht aus Gräsern (u.a. Wiesen-Schwinkel, Wiesen-Fuchsschwanz, Goldhafer) und Stauden (v.a. Wiesen-Flockenblume und Scharfer Hahnenfuß) auf und ist in Bodennähe geschlossen. Trotz periodisch erhöhter Pegelstände ist das Artenspektrum der Nasswiesen begrenzt, die vorkommenden Arten Kohldistel, Sumpf-Segge, Bach-Nelkenwurz und Sumpf-Schachtelhalm treten nur in geringer bis mäßiger Dichte auf. Umgekehrt verhindern die standörtlichen Gegebenheiten die für den Lebensraumtyp kennzeichnende starke Präsenz einiger charakteristischer Arten des mittleren Grünlandes. Glatthafer kommt beispielsweise aktuell gar nicht vor und Wiesen-Knäuelgras nur sehr spärlich. Bezeichnend für die Wiesen der Aachniederung ist dagegen das zahlreiche Auftreten des Kriechenden Hahnenfußes. Das massenhafte Vorkommen von Rotschwinkel gibt eine geringe Produktivität des Standortes zu erkennen, weitere Magerkeitszeiger sind dagegen sehr selten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerwiese im standörtlichen Grenzbereich des Lebensraumtyps mit großen Defiziten in der Artenausstattung generell und auch in der Präsenz wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.999%)

TK-Blatt 8219 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Rickelshausen -
27000034300087

18.06.2019

Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere	ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Erlen bei Überlingen a.R. -
27000034300130

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300130
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Erlen bei Überlingen a.R.
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	M38/1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10393	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Kohldistel-Glatthaferwiese am Rand der Radolfzeller Aachniederung. Die regelmäßig gemähte Wiese steht periodisch stark unter Wassereinfluss und nimmt standörtlich den äußersten Randbereich des Lebensraumtyps ein, kleinflächig sind bereits Übergänge zur Nasswiese bzw. zu den Flutrasen erkennbar. Der Aufwuchs ist bodennah geschlossen, hochwüchsige Obergräser bilden eine mäßig dichte Schicht aus. Magerkeitszeiger sind spärlich vertreten, Feuchtezeiger zahlreich. Aus der Gruppe der biotoptypischen Arten kommen Wiesen-Flockenblume zahlreich, Wiesen-Pippau, Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Labkraut eher spärlich vor, Glatthafer fehlt vollständig. Das Spektrum der wertgebenden Arten ist begrenzt, deren Stetigkeiten sind überwiegend gering.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum standörtlich bedingt eingeschränkt, aktuell nicht durch Düngung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Erlen bei Überlingen a.R. -
27000034300130

18.06.2019

Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Nordwest -
27000034300135

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300135
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Nordwest
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	N34/4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3712
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	21.05.2013
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Salbei-Glatthaferwiese auf südwestexponiertem Unterhang. Die regelmäßig gemähte Wiese nimmt die Peripherie eines Halbtrockenrasens ein. Sie zeigt in ihrer Wüchsigkeit einen von oben nach unten leicht zunehmenden und umgekehrt in ihrer Artenvielfalt abnehmenden Gradienten. Insgesamt ist der Aufwuchs bodennah mäßig dicht, die Wuchshöhe liegt im unteren bis mittleren Bereich, wobei Obergräser und hochwüchsige Stauden eine ebenfalls nur mäßig dichte obere Vegetationsschicht ausbilden. Trockenheits- und Magerkeitszeiger gehören zu den bestandsbildenden Arten, während Nährstoffzeiger fast vollständig fehlen, und selbst Arten wie Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras nur spärlich auftreten. Das Spektrum Wertgebender Arten ist umfangreich, wenn gleich eine Reihe weitverbreiteter Wiesenkräuter fehlt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In weiten Teilen schwachwüchsiger Bestand mit Defiziten in der Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Nordwest -
27000034300135

18.06.2019

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Nord 1 -
27000034300136

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300136
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Nord 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	N35/1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1794	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	21.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese auf nordexponiertem Hang. Die Wiese wird beweidet und zeigt beginnende strukturelle Veränderungen durch Gangelbildung und zunehmende Heterogenität des Aufwuchses bezüglich der Aufwuchsdichte und der Artenverteilung. Steilere Bereiche mit viel Aufrechter Trespe zeigen bereits eine leicht bultige Struktur. Kleinflächig sind hier Übergänge zu Magerrasen mit Tauben-Skabiose, Thymian und Wundklee eingestreut. Insgesamt ist der Bewuchs relativ dicht und reich an hochwüchsigen Obergräsern (Glatthafer und Wiesen-Knäuelgras). Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind zahlreich bis dominierend, während Nährstoffzeiger fehlen. Der Anzahl wertgebender Arten ist bemerkenswert hoch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Von Magerkeitszeigern bestimmte artenreiche Ausbildung mit leichten strukturellen Defiziten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Nord 1 -
27000034300136

18.06.2019

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Nord 2 -
27000034300137

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300137
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Nord 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	N35/2	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	413	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	21.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese auf westexponiertem Hang. Die regelmäßig gemähte Wiese nimmt den steileren Bereich einer außerhalb aufgedüngten Fettwiese ein. Der Aufwuchs ist bodennah geschlossen und zeigt eine dichte obere Vegetationsschicht aus Obergräsern mittlerer Höhe. Magerkeits- und Trockenheitszeiger sind insgesamt stark am Aufwuchs beteiligt, nur wenige von ihnen kommen jedoch zahlreich vor. Nährstoff- oder Störungszeiger fehlen weitgehend. Das Spektrum wertgebender Arten ist umfangreich, die meisten Arten erreichen aber nur mittlere Deckung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsige Wiese mit breitem Spektrum wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Nord 2 -
27000034300137

18.06.2019

<i>Festuca arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Südost -
27000034300139

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300139
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Südost
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O36/1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	509	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	21.05.2013	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.
 2013: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer typischen Glatthaferwiese im unteren Hangbereich des Galgenbergs. Die abgegrenzte Fläche stellt den Rest einer 2004 noch um ein Vielfaches größeren Erfassungseinheit, die durch nicht an die Wuchskraft des Standortes angepasste Bewirtschaftung verarmt und stellenweise in weiten Teilen ruderalisiert ist. Der Aufwuchs der vermutlich überwiegend nur einmal gemähten Wiese ist bodennah vollkommen geschlossen und auch die obere Vegetationsschicht ist durch zahlreich vorhandenen Obergräser und einige hochwüchsige Stauden dicht. Magerkeitszeiger sind spärlich vertreten, aber auch Nährstoffzeiger erreichen keine hohe Stetigkeit. Die Anzahl wertgebender Arten ist gering, keine von ihnen zählt zu den Aspektbildnern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Vernachlässigung in ihrer Struktur gestörte Wiese mit schwacher Präsenz typischer Arten der Magerwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Crepis capillaris	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Südost -
27000034300139

18.06.2019

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Aach östlich Worblingen -
27000034300141

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300141
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der Aach östlich Worblingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	P36/1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1102
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	27.09.2014
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2014 noch zutreffend.

2014: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer typischen Glatthaferwiese. Die regelmäßig gemähte Wiese ist hochwüchsig und sowohl in der oberen Vegetationsschicht als auch bodennah relativ dicht. Aus den schwach vertretenen Gruppen der Magerkeitszeiger und der wertgebenden Arten kommt einzig Wiesen-Margerite zahlreich vor. Ausgesprochene Nährstoffzeiger sind aber auch nur vereinzelt vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Produktive Wiese mit schwacher Präsenz typischer Arten der Magerwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Aach östlich Worblingen -
27000034300141

18.06.2019

Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Lummold 1 - 27000034300151

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300151
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Lummold 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	N35/3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2178
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	21.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer typischen Glatthaferwiese. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und gedüngt. Ihr Aufwuchs ist geschlossen, Obergräser bilden eine stark entwickelte obere Vegetationsschicht aus. Magerkeitszeiger sind schwach vertreten, Nährstoffzeiger deutlich stärker. Aus der Gruppe der wertgebenden Arten kommt nur Acker-Witwenblume zahlreich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ produktive Ausbildung mit schwacher Präsenz kennzeichnender Arten der Magerwiesen; hart an der Grenze zur Fettwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		ja
Plantago lanceolata	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Lummold 1 - 27000034300151

18.06.2019

Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Lummold 2 - 27000034300152

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300152
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Lummold 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	N35/4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9578
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	21.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Trespen-Glatthaferwiese auf südost- bis ostexponiertem Hang. Die Wiese reicht sehr nahe an den Biotoptyp der Halbtrockenrasen. Sie wird durch eine Pflegemahd offen gehalten. Der südliche Bereich lag bis vor wenigen Jahren noch brach. Der Aufwuchs ist aktuell sowohl bodennah als auch in den höheren Schichten mäßig dicht, aber hochwüchsig. Magerkeits- und Trockenheitszeiger dominieren. Bedingt durch die extensive Form der Nutzung kommen verschiedene Saumarten in räumlich wechselndem Muster vor. Besonders bemerkenswert ist das vereinzelte Auftreten der Küchenschelle. Die Artenzahl der Wiese ist insgesamt sehr hoch, was sich in der Artendichte allerdings nicht in gleichem Maße widerspiegelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsige Wiese mit breitem Artenspektrum und starker Beteiligung typischer Arten der Magerwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Artemisia vulgaris			nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Clinopodium vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Lummold 2 - 27000034300152

18.06.2019

Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum ovatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Pulicaria vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg 1 - 27000034300153

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300153
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	N35/5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6563
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	21.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer typischen Glatthaferweise mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese am südwestexponierten Oberhang des Galgenbergs. Der Hang ist abgeflacht und weist kleine Stufenraine auf, die in ihrer Artenzusammensetzung den Halbtrockenrasen nahe stehen und sich qualitativ deutlich von der übrigen Wiese abheben. Die gut befahrbare Wiese wird relativ intensiv genutzt und mit Gülle gedüngt. Ihr Aufwuchs ist in allen Ebenen dicht, wobei die Obergräser nicht sehr hoch werden. Magerkeitszeiger sind nur schwach vertreten, Trockenheitszeiger auf die Sonderstandorte beschränkt. Nährstoffzeiger treten mit großer Regelmäßigkeit auf, sind aber noch nicht dominierend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Düngung veränderte Dominanzstruktur und Förderung von Arten der Fettwiesen; tendiert bereits deutlich zu diesem Biotoptyp.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg 1 - 27000034300153

18.06.2019

<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg 2 - 27000034300154

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300154
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O35/4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12945
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	21.05.2013 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Sehr artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Trespen-Glatthaferwiese auf dem stufig nach Südwesten abfallenden Hang des Galgenbergs. Die Wiese wird regelmäßig gemäht und zeigt einen bodennah geschlossenen, in höheren Schichten mäßig dichten Aufwuchs. Die Artenverteilung variiert in Abhängigkeit von der Hangneigung leicht, was sich u.a. in der Verteilung der insgesamt zahlreich vorhandenen Trockenheitszeigern widerspiegelt. Magerkeitszeiger tragen wesentlich zum Aufbau des Bestandes bei. Das Spektrum wertgebender Arten ist umfangreich, verschiedene von ihnen zählen zu den Hauptarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Großflächig ausgebildete, schwachwüchsige Wiese mit starker Beteiligung typischer Arten der Magerwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg 2 - 27000034300154

18.06.2019

Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 4 -
27000034300165

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 27000034300165
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	O35/5
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	593
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.04.2013
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung 2016: Beschreibung von 2013 noch zutreffend.

2013: Magere Flachland-Mähwiese, deren Ausbildung von der typischen bis zur Trespen-Glatthaferwiese (überwiegend) reicht. Auf dem kleinen Grundstück wurden im oberen Bereich (außerhalb der LRT-Fläche) Reben gepflanzt, innerhalb der Wiese mittelstämmige Obstbäume. Durch das Verbrennen von Ästen ist eine Störstelle entstanden. Struktur und Artenverteilung des regelmäßig gemähten Bestandes sind sehr heterogen. Insgesamt weist er bodennah einen geschlossenen Wuchs auf, Obergräser erreichen keine große Höhe und bilden ein mäßig dichte obere Vegetationsschicht. Magerkeitszeiger sind sehr zahlreich und auch Trockenheitszeiger erreichen in weiten Teilen hohe Dichten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsige Ausbildung mit starker Präsenz typischer Arten der Magerwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 4 -
27000034300165

18.06.2019

Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 5 -
28219341300002

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300002
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 5
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GB4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	342
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	10.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Salbei-Glatthaferwiese. Der schmale Wiesenstreifen wird als Zufahrt zur nördlich anschließenden Fettwiese genutzt. Er wird zusammen mit dieser gemäht, im Gegensatz zu dieser allerdings allenfalls selten gedüngt. Der Streifen ist einem Heckenzug vorgelagert. Der Aufwuchs zeigt eine mittlere Wuchshöhe mit hohem Obergrasanteil. Der Vegetationsschluss ist in Bodennähe mäßig dicht. Magerkeitszeiger sind sehr zahlreich, Trockenheitszeiger zahlreich vertreten, Fettwiesenarten fehlen dagegen weitgehend. Die starke Präsenz des Rohrschwingels deutet unter den gegebenen Standortverhältnissen vermutlich auf eine Verdichtung der Bodenoberfläche hin. Entlang der Hecke treten vereinzelt Saumarten auf. Zu den Hauptarten zählen neben der genannten Grasart u.a. Wiesen-Salbei, Spitz- und Mittlerer Wegerich sowie Rot- und Weißklee. Bei der Ansaat von Luzerne auf der südöstlich angrenzenden Wiese wurde offensichtlich der Randstreifen teilweise einbezogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Häufiges Befahren.
Gesamtbewertung	C	Artenvielfalt bezogen auf die natürlichen Standortfaktoren relativ gering, Dominanzgefüge unausgeglichen, obere Bodenschichten durch häufiges Befahren verdichtet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex verna	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenberg Unterhang 5 -
28219341300002

18.06.2019

Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Festuca arundinacea	sehr viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Pfeifengraswiese Ritzelen, Radolfzeller Aachried -
28219341300003

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300003
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Ritzelen, Radolfzeller Aachried
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RAR1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1325
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wüchsige Pfeifengraswiese auf erhöht gelegenen, wechselfrischem Standort. Der Aspekt der regelmäßig gemähten Streuwiese wird sehr stark vom Pfeifengras bestimmt. Das übrige Spektrum lebensraumtypischer Arten ist schwach vertreten, einzig Kümmel-Silge ist zahlreich anzutreffen. Im Vorkommen des Kriechenden Hauhechels und des Echten Labkrautes kommt eine schwache Tendenz zur Austrocknung zum Ausdruck. Arten wie Kratzbeere, Land-Reitgras und stellenweise auftretende Riesen-Goldrute geben zudem eine leichte Ruderalisierungstendenz des Bestandes zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur schwach durch Arten charakterisierte, relativ produktive und stellenweise ruderalisierte Pfeifengraswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt		nein
Iris sibirica	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	dominant		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Pfeifengraswiese Ritzelen, Radolfzeller Aachried -
28219341300003

18.06.2019

Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus nemorosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Salfert - 28219341300004

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300004
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Salfert
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RAR2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	409
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	13.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wüchsige Pfeifengraswiese auf sickerfeuchtem Standort. Der Lebensraumtyp ist nur relativ schwach durch kennzeichnende Arten charakterisiert und steht in seiner Ausbildung den im Umfeld angrenzenden Vegetationstypen der Knotenbinsenwiesen und der Mädesüß-Hochstaudenfluren nahe. Zu den prägenden bzw. lebensraumtypischen Pflanzenarten der Erfassungseinheit zählen das dominierende Pfeifengras, Blutwurz, Großer Wiesenknopf, Sibirische Schwertlilie und Gelbe Wiesenraute. Vereinzelt vorkommende Riesen-Goldrute lässt eine leichte Ruderalisierungstendenz erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Lebensraumtypische Arten außer Pfeifengras nur in geringer Anzahl vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Frangula alnus	wenige, vereinzelt		nein
Iris sibirica	wenige, vereinzelt		nein
Juncus subnodulosus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	dominant		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt		nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt		nein
Thalictrum flavum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Pfeifengraswiese Salfert - 28219341300004

18.06.2019

Vicia cracca

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 1 - 28219341300005

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300005
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RAR10
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24788
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	13.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochwüchsige Pfeifengraswiese im Nordosten des Naturschutzgebietes Radolfzeller Aachried. Die Erfassungseinheit nimmt die peripheren Bereiche einer regelmäßig im Herbst gemähten Streuwiese ein. Die Standorte stehen unter starkem Grundwassereinfluss und sind relativ wüchsig. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist mit Pfeifengras, Duftlauch, Gelber Wiesenraute und Blutwurz nur schwach vertreten. Unter dem Einfluss des Bodensee-Hochwassers vom Sommer 2016 erreichte Schilf eine ungewöhnlich starke Präsenz, die sich in einer gegenüber durchschnittlichen Jahren erhöhten Halmdichte und größeren Wuchshöhe ausdrückt. Bei den sonstigen Begleitarten handelt es sich überwiegend um Vertreter der Hochstaudenfluren sumpfiger Standorte, deren Präsenz auf eine für Streuwiesen hohe Nährstoffverfügbarkeit schließen lässt. Entlang kontinuierlicher Standortgradienten variiert die Artenzusammensetzung einerseits bis zur Grenze des gemeinten Lebensraums und andererseits zu Beständen in guter bis sehr guter Ausbildung im Inneren der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Vergleichsweise wüchsige, mit Hochstauden durchsetzte und schwach mit Kennarten ausgestattete Pfeifengraswiese auf vernässtem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	zahlreich, viele		nein
Allium schoenoprasum	etliche, mehrere		nein
Allium suaveolens	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 1 - 28219341300005

18.06.2019

Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Phragmites australis	sehr viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Schoenus nigricans	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	etliche, mehrere	nein
Stachys palustris	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	zahlreich, viele	nein
Thalictrum flavum	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 2 - 28219341300006

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300006
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RAR11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13111
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete Teile von Pfeifengraswiesen im Nordosten des Radolfzeller Aachriedes. Der Vegetationstyp der Streuwiese entspricht dem einer Duftlauch-Pfeifengraswiese in der Subassoziation von Schwarzem Kopfrüet. Der Bestand ist mäßig wüchsig und reich an Kleinseggen. Zu den charakteristischen Pflanzensorten der Einheit zählen Pfeifengras, Schwarzes Kopfrüet, Hirsen-Segge, Duft-Lauch, Kümmel-Silge und Gewöhnlicher Teufelsabbiss. Schilf erreicht innerhalb der Bestände nur geringe Dichten und bleibt niederwüchsig. An sonstigen lebensraumabbauenden Arten kommt vereinzelt Faulbaum vor, der durch die regelmäßige Mahd jedoch nieder gehalten wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut durch Arten charakterisierte, mäßig wüchsige Pfeifengraswiese mit nur schwacher Beimischung von Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 421 Streumahd, unregelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	dominant		nein
Frangula alnus	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Schoenus nigricans	zahlreich, viele		nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere		nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 2 - 28219341300006

18.06.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 3 - 28219341300007

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300007
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 3
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RAR12
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1098
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schwachwüchsige Pfeifengraswiesen im Nordosten des Naturschutzgebietes Radolfzeller Aach. Die Erfassungseinheit nimmt die am wenigsten produktiven Standorte innerhalb einer großen, regelmäßig im Herbst gemähten Streuwiese ein. Sie zeichnet sich vor allem durch ein umfangreiches Spektrum charakteristischer Arten des Vegetationstyps der Duftlauch-Pfeifengraswiesen in der Subassoziaton von Schwarzem Kopfried aus. Zu diesen Arten zählen insbesondere Pfeifengras, Schwarzes Kopfried, Hirsens-Segge, Saum-Segge, Lungen-Enzian, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Färber-Scharte, Duft-Lauch, Weidenblättriger Alant und Kümmel-Silge. Schilf und Faulbaum zeigen eine schwache, den Erhaltungszustand nicht beeinträchtigende Präsenz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Reich mit charakteristischen Arten ausgestattete, sehr schwachwüchsige Pfeifengraswiese, ohne relevante Vorkommen von Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Allium suaveolens	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	dominant		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Gentiana pneumonanthe	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 3 - 28219341300007

18.06.2019

Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Schoenus intermedius	etliche, mehrere	nein
Schoenus nigricans	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Silaum silaus	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach mit Auwald Singen-Süd - 28219341300009

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300009
Erfassungseinheit Name Hegauer Aach mit Auwald Singen-Süd
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HA1
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	17495
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Abschnitt der Hegauer Aach zwischen der Bahnquerung und der Verengung zur Entnahme gemähter Wasserpflanzen in der Singener Südstadt. Der Flussabschnitt verläuft gestreckt mit vielfach homogenen, steil ausgebildeten, weitgehend unverbauten Ufern. Punktuell sind eigendynamische Entwicklungen in Form von Uferabbrüchen und kleinen Ausbuchtungen erkennbar, die sich im Verlauf der Uferlinie bisher jedoch kaum bemerkbar machen. Das kiesige Sohlsubstrat ist dicht mit Wasserpflanzen überwachsen, von denen der Flutende Hahnenfuß dominant auftritt, nur selten sind Krauses Laichkraut, Wasserstern oder Ähriges Tausenblatt beigemischt. Größere Steine sind gelegentlich mit Wassermoosen überzogen. Die Uferlinie wird von Rohrglanzgras-Röhrichten gesäumt, nach oben schließen Gehölze an, die nur an einer Stelle als Auwald ausgebildet sind und periodisch unter direktem Wassereinfluss stehen. Hochstauden stehen vereinzelt am Ufer, bilden aber keine Gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren aus. Regelmäßig tritt Drüsiges Springkraut auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Punktuell technische Verbauung, Wasserkörper eutrophiert, Abfluss durch Wasserkraftnutzung beeinträchtigt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wenig naturnaher Abschnitt der Aach mit gut ausgebildeter, eutrophe Verhältnisse anzeigender Wasservegetation; geringe strukturelle Variabilität und schwach erkennbare Eigendynamik.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 1540 Wasserrückhaltung

Beeinträchtigungen 300 Wasserwirtschaft **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Potamogeton crispus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach mit Auwald Singen-Süd - 28219341300009

18.06.2019

Ranunculus fluitans	dominant	nein
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach Singen-Süd bis Rielasingen - 28219341300010

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300010
Erfassungseinheit Name Hegauer Aach Singen-Süd bis Rielasingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HA2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	19821
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Über weite Strecken geradlinig fließende Abschnitte der Hegauer Aach von der Singener Südstadt bis Rielasingen. Die steil abfallenden Ufer sind streckenweise durch Natur-Steinblöcke stabilisiert, die unter der begleitenden Vegetationsdecke aus Rohrglanzgras-Röhrichten und Feldhecken nicht immer gut zu erkennen sind. An wenigen Stellen haben sich einzelne Blöcke gelöst und bilden möglicherweise Initialstellen für eigendynamische Entwicklungen. Längs- und Querprofile der beiden Abschnitte sind sehr gleichförmig. Am Westufer dient ein zum Weg ausgebauter Damm als Hochwasserschutz für eine Kleingartenanlage im Norden. Auf der gegenüberliegenden Seite reicht ein konventionell bewirtschafteter Acker beinahe bis zur Oberkante der Uferböschung. Die Ausbildung der Sohle aus Gesteinsmaterial lässt keine Beeinträchtigungen erkennen. Die Strömung ist über weite Strecken gleichmäßig, nur unterhalb einer Schwelle folgt im südlichen Teil ein kurzer turbulenter Abschnitt. Die gut ausgeprägte Wasservegetation besteht vor allem aus Flutendem Hahnenfuß und Wassermoosen, vereinzelt tritt zudem Wasserstern auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Durch Verbauung stellenweise im Grenzbereich eines gemeinten Lebensraumes.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gestreckter, teilweise leicht verbauter Abschnitt der Aach mit gut ausgebildeter Wasservegetation; Wasserkörper eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	sehr viele		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Ranunculus fluitans	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach Singen-Süd bis Rielasingen - 28219341300010

18.06.2019

Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach im Norden von Arlen - 28219341300012

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300012
Erfassungseinheit Name Hegauer Aach im Norden von Arlen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	HA3	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2913	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.09.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Bereich einer Fußgängerbrücke zweigeteilter Abschnitt der Hegauer Aach im Norden von Arlen. Der oberhalb der Brücke gelegene nördliche, tief eingeschnittene Abschnitt zeigt den Charakter eines turbulent fließenden Mittelgebirgsbaches. Die Wasserfläche wird von Gehölzgalerien beschattet, die die steil ansteigenden Böschungen stabilisieren. Nach einer beidseitig verbauten Strecke folgt unterhalb ein naturnah gestalteter Abschnitt mit gezielt angelegtem Zugang zum Wasser über eine Gesteinstreppe. Die Uferböschungen sind hier flach auslaufend, das Bett ist aufgeweitet, so dass der Fluss ruhig auf breiter Fläche mit geringer Tiefe abwärts strömt. Die Ufer werden von teilweise flächig ausgebildeten Rohrglanzgras-Röhrichten gesäumt, anschließend folgen lockere bis geschlossene Gehölzstreifen. In beiden Abschnitten ist eine gut ausgebildete flutende Wasservegetation aus Flutendem Hahnenfuß und Wassermoosen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Eutrophierter Wasserkörper.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnah strukturierte Flussabschnitte unterschiedlicher Ausprägung mit gut ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	dominant		nein
Ranunculus fluitans	dominant		nein
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere		nein
Salix purpurea	wenige, vereinzelt		nein
Salix rubens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach im Norden von Arlen - 28219341300012

18.06.2019

Salix spec.	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 4 - 28219341300013

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300013
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 4
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RAR13
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4426
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen Gebüsch liegende, relativ wüchsige Duftlauch-Pfeifengraswiese mit Neophyten. Der Bestand weist eine Reihe lebensraumtypischer Arten auf, von denen ein größerer Bestand der Sibirischen Schwertlilie besonders ins Auge fällt. Artenverteilung und Struktur der regelmäßig gemähten Wiese sind sehr heterogen. Kurzrasige Bereiche mit Hirsen-Segge gehen in solche über, deren Aspekt von hochwüchsigen Stauden geprägt werden. Spezifisches Merkmal des Aufwuchses ist das Auftreten der Grasblättrigen Goldrute, einer neophytischen Staude, die u.a. im FND Fließ seit langem sehr zahlreich vorkommt und sich scheinbar weiter ausbreitet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hochstauden- und neophytenreiche Ausbildung einer Pfeifengraswiese auf relativ wüchsigem Standort; lebensraumtypisches Artenspektrum gut vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	etliche, mehrere		nein
Iris sibirica	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere		nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 4 - 28219341300013

18.06.2019

Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Solidago graminifolia	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 5 - 28219341300014

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300014
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 5
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RAR14
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5532
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Duftlauch-Pfeifengraswiese entlang eines Feuchtegradienten mit wechselnder Artenzusammensetzung. Im Nordosten herrschen teilweise wechselfrische Standorte, die punktuell im Randbereich Vorkommen von Aufrechter Trespe und Kriechendem Hauhechel ermöglichen. In Richtung Aach herrschen zunehmend feuchtere Bedingungen. Der Aufwuchs wird hier wüchsiger, vereinzelt kommen Ruderalarten vor. Zu den lebensraumtypischen Arten der Erfassungseinheit zählen Pfeifengras, Gewöhnlicher Teufelsabbiss und Duftlauch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Heterogene, überwiegend wüchsige und hochstaudenreiche Ausbildung mit Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Solidago gigantea	zahlreich, viele		nein
Solidago graminifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 5 - 28219341300014

18.06.2019

Succisa pratensis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 6 - 28219341300015

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300015
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 6
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RAR15
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18985
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schwachwüchsige Duftlauch-Pfeifengraswiese in der Subassoziation mit Schwarzem Kopfried. Die regelmäßig im Herbst gemähte Fläche ist niederwüchsig und reich an Kleinseggen, von denen Hirsen-Segge neben Pfeifengras dominant auftritt. Die geringe Wuchskraft des Standortes drückt sich u.a. darin aus, dass Hochstauden nur wenig präsent sind und das zahlreich vorkommende Schilf nur Höhen von durchschnittlich wenig über einen Meter erreicht. Lebensraum- und vegetationstypische Arten der Erfassungseinheit sind Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Duft-Lauch, Färber-Scharte, Kümmel-Silge, Sumpf-Herzblatt und Schwarzes Kopfried. Häufigkeit und Verteilung der Arten sind uneinheitlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gut durch kennzeichnende Arten charakterisierte Pfeifengraswiese auf nährstoffarmem Standort; kaum Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 420 Streumahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	dominant		nein
Frangula alnus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	dominant		nein
Parnassia palustris	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potentilla erecta	sehr viele		nein
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein
Schoenus nigricans	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schlappenwiesen 6 - 28219341300015

18.06.2019

Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Silaum silaus	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schachenwiesen 1 - 28219341300016

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300016
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Schachenwiesen 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** RAR16
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 16338
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 01.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Wüchsige Duftlauch-Pfeifengraswiese in der Subassoziation von Steifer Segge. Die regelmäßig im Herbst gemähte Streuwiese nimmt einen relativ stark vernässten, produktiven Standort ein. Von den lebensraumtypischen Arten sind ausschließlich Pfeifengras und Duftlauch sehr zahlreich vorhanden, Kümmel-Silge und Gelbe Wiesenraute kommen nur vereinzelt vor. Die spezifischen Standortverhältnisse spiegeln sich u.a. in der starken Präsenz von Steifer Segge, Schilf, Mädesüß und Gemeinem Gilbweiderich wieder.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Einzelne Ruderalerten und junge Gehölze beigemischt.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwach charakterisierte, wüchsige Pfeifengraswiese auf vernässtem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	sehr viele		nein
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Frangula alnus	zahlreich, viele		nein
Juncus alpinoarticulatus	wenige, vereinzelt		nein
Juncus subnodulosus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Schoenus nigricans	wenige, vereinzelt		nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schachenwiesen 1 - 28219341300016

18.06.2019

Senecio paludosus	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Thalictrum flavum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Schachenwiesen 2 - 28219341300017

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300017
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Schachenwiesen 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** RAR17
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 15983
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 01.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schwachwüchsige Duftlauch-Pfeifengraswiese nordöstlich der Aach. Die regelmäßig im Herbst gemähte Streuwiese ist gut mit lebensraumtypischen Arten ausgestattet, von denen neben den beiden Charakterarten Duchtlauch und Pfeifengras u.a. der Lungen-Enzian eine starke Präsenz zeigt. Störzeiger sind auf der Fläche kaum präsent.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildete Pfeifengraswiese auf nährstoffarmem Standort, ohne Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Gentiana pneumonanthe	zahlreich, viele		nein
Inula salicina	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere		nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele		nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Litzelsee bei Böhringen - 28219341300018

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300018
Erfassungseinheit Name Litzelsee bei Böhringen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12793
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	04.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Natürlich nährstoffreicher See im Naturschutzgebiet "Litzelsee N Böhringen". Der Wasserkörper befindet sich in einem mit steilen Böschungen abfallenden Toteisloch. Bedingt durch die Topographie bildet die Verlandungszone einen schmalen Gürtel um die Freiwasserfläche. Landseitig reichen über weite Strecken Gehölze bis an die Wasserlinie. Unter dem Schirm der Bäume sind Steifseggen-Riede mit Sumpf-Lappenfarn und Röhrichte ausgebildet. Rund um den See wurden zahlreiche Angelstege eingerichtet. Inwieweit mit der Nutzung als Angelgewässer ein gezielter Fischbesatz verbunden ist, lässt sich nicht erkennen. Der Wasserkörper zeigt eine durch Huminsäuren bedingte Braunfärbung. Der Wasserpflanzenbewuchs ist sehr spärlich, er besteht ausschließlich aus frei schwebenden Pflanzen des Wasserschlauches und einigen Seerosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur sehr schwach mit kennzeichnenden Pflanzenarten ausgestattetes Gewässer, das intensiv durch Angelsport genutzt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 535 Fischen/Angelsport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Carex pseudocyperus	wenige, vereinzelt		nein
Cladium mariscus	zahlreich, viele		nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Scutellaria galericulata	etliche, mehrere		nein
Thelypteris palustris	etliche, mehrere		nein
Utricularia vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Litzelsee bei Böhlingen - 28219341300018

18.06.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Litzelsee bei Böhringen - 28219341300018

18.06.2019

1. Nebenbogen: 7210* (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Kleinflächig an verschiedenen Stellen entlang der Uferlinie als Verlandungsgesellschaft ausgebildete Schneiden-Riede. Die Bestände zeigen die für den Lebensraumtyp charakteristische Dominanz der Schneide, die das Aufkommen anderer Pflanzenarten weitgehend unterdrückt.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Typisch artenarme Ausbildung, Bestände punktuell durch Angelstege beeinträchtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Fischen/Angelsport	Grad	mittel
---------------------------	--------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex elata	etliche, mehrere	
Cladium mariscus	dominant	
Phragmites australis	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Ziegeleiweiher Ost -
28219341300019

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300019
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Ziegeleiweiher Ost
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Ü-ZW-3	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3204	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer typischen Glatthaferwiese östlich des Ziegeleiweiher bei Rickelshausen. Die regelmäßig gemähte Wiese nimmt eine ebene, anmoorige Fläche ein, deren standörtliche Bedingungen bezüglich des Wasserhaushaltes kleinräumig schwanken. Sie ist hochwüchsig mit dichtem Obergrasbestand und ebenso dichter Vegetationsschicht in Bodennähe. Ihr Aufbau ist heterogen, mit Gewöhnlichem Hornklee und Vielblütigem Lolch sind sowohl Magerkeitszeiger als auch Nährstoffzeiger zahlreich vertreten. Hinsichtlich des Hornklees ist nicht ersichtlich, ob die Art zusammen mit der Grasart eingesät wurde. In geringer Anzahl kommen sowohl Trockenheits- als auch Feuchtezeiger vor. Anzahl und Häufigkeit weiterer wertgebender Arten sind gering. In der Peripherie nimmt die Artenzahl ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiger Bestand mit hohen Anteilen weniger Kennarten; durch Düngung und Übersaat beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Ziegeleiweiher Ost -
28219341300019

18.06.2019

Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	sehr viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	sehr viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lolium multiflorum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Aachried Nord 1 - 28219341300020

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300020
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Aachried Nord 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RAR N 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8530
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	18.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in der Ausbildung einer Kohldistel-Glatthaferwiese am nördlichen Rand des Radolfzeller Aachriedes. Die regelmäßig gemähte Wiese ist schwach- und niederwüchsig und weist stellenweise durch Wildschweine und Kleinsäuger verursachte Fehlstellen auf. Obergräser sind spärlich vertreten, von den Untergräsern kommt Echter Rotschwingerl sehr zahlreich vor. Besonderes Merkmal des Aufwuchses ist die starke Präsenz der Traubigen Trespe. Magerkeits- und Feuchtezeiger sind mäßig häufig, Nährstoff- und Störzeiger fehlen. Gelegentliche Überstauung förderte an tiefer gelegenen Stellen das Vorkommen von Arten der Flutrasen, gleichzeitig liegen die Anteile typischer Frischwiesenarten auf niedrigem Niveau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Narbenverletzungen durch Wildschweine und Kleinsäuger.
Gesamtbewertung	B	Bemerkenswert schwachwüchsige Ausbildung im standörtlichen Grenzbereich des Lebensraumtyps und deshalb schwacher Präsenz kennzeichnender Pflanzenarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus racemosus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex acuta	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Aachried Nord 1 - 28219341300020

18.06.2019

<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Equisetum palustre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio aquaticus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen 1 -
28219341300021

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300021
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RW 1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3825
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	07.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese, mit starker Beimengung von Elementen der Flutrasen. Die vermutlich zweischürige Wiese zeigt eine mittlere Wuchshöhe mit mäßig dichter Obergrassschicht. Bodennah ist die Vegetation geschlossen. Aus der Gruppe der Magerkeitszeiger sind einige Gräser (Gewöhnliches Ruchgras und Rot-Schwinge) sehr zahlreich vorhanden, verschiedene Weitere Elemente der Gruppe sind in geringer Anzahl locker auf der Fläche verteilt. An nährstoffzeigenden Arten kommt ausschließlich die Gewöhnliche Wiesenrispe zahlreich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wenig wertgebende Arten; durch Wassereinfluss geprägte Artenzusammensetzung, hart an der Grenze zu Flutrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	dominant		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen 1 -
28219341300021

18.06.2019

Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt	nein
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Ranunculus repens	dominant	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen 2 -
28219341300022

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300022
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RW 2	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7830	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	07.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit starker Beteiligung von Elementen der Flutrasen. Die im Westen hochwüchsige, regelmäßig gemähte Wiese wird nach Osten niedriger. Sie weist eine mäßig dichte Obergrassschicht auf, deren Dichte zum Weg im Westen hin zunimmt. Bodennah ist der Aufwuchs dicht geschlossen. Die Anzahl der Magerkeitszeiger und sonstiger wertgebender Arten hält sich in Grenzen, sie erreichen insgesamt in ihrer Deckung gerade den für den Lebensraumtyp definierten Minimalwert von 10 %. Die starke Präsenz der (Wechsel-)Feuchtezeiger gibt zu erkennen, dass unter den gegebenen Bedingungen der standörtliche Grenzbereich der Glatthaferwiesen erreicht, punktuell auch bereits überschritten ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur schwache Präsenz wertgebender Arten trotz günstiger Strukturmerkmale.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Carex acutiformis	etliche, mehrere		ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen 2 -
28219341300022

18.06.2019

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	dominant	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio aquaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silaum silaus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese östl. Kurklinik - 28219341300028

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300028
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese östl. Kurklinik
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MKÖ1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20858
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ausgedehnte Kopfbinsen-Pfeifengraswiese östlich der Mettnau-Kurklinik. Die Wiese wird in der klassischen Form der Streuwiesenbewirtschaftung regelmäßig im Winterhalbjahr gemäht. Der Aufwuchs ist schwachwüchsig und wird von Pfeifengras dominiert. Neben der Kennart sind mit Duft-Lauch, Lungen-Enzian und Färber-Scharte nur wenige weitere wertgebende Arten des Lebensraumtyps vorhanden. Auch von den für die vorliegende Ausbildung charakteristischen Arten der Kalkreichen Niedermoore sind mit den beiden Kopfried-Arten und der Saum-Segge nur wenige Kennarten vertreten. Die Verteilung der Pflanzenarten ist heterogen und wird von einem von Nordosten nach Südwesten zunehmenden Feuchtgradienten überlagert. Er äußert sich insbesondere in einer Zunahme von Arten der Großseggen-Riede und Röhrichte. Störzeiger oder lebensraumabbauende Arten wie der Faulbaum sind stetig aber mit geringer Deckung vorhanden. Sie werden durch die regelmäßige Mahd in ihrer Vitalität deutlich geschwächt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Wenig produktive Streuwiese mit vergleichsweise geringer Anzahl an wertgebenden Arten der Pfeifengraswiesen; Störzeiger stetig aber schwach präsent.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8220 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Allium schoenoprasum	sehr viele		nein
Allium suaveolens	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Frangula alnus	zahlreich, viele		nein
Galium elongatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese östl. Kurklinik - 28219341300028

18.06.2019

<i>Gentiana pneumonanthe</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Inula salicina</i>	sehr viele	nein
<i>Iris pseudacorus</i>		nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	sehr viele	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	dominant	nein
<i>Peucedanum palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus flammula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Schoenus intermedius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Schoenus nigricans</i>	sehr viele	nein
<i>Senecio paludosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thalictrum flavum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirsutinaria</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Schneidried östlich der Kurklinik - 28219341300030

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300030
Erfassungseinheit Name Schneidried östlich der Kurklinik
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MKÖ2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	116
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	05.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalksumpf mit Schneidried im Osten der Mettnauer Kurklinik. Der Bestand liegt innerhalb einer Streuwiese und wird regelmäßig im Winterhalbjahr gemäht. Durch die Mahd bleibt das dominierende Schneidried relativ nieder, steht locker und kann nicht die für den Lebensraumtyp charakteristische, sich nur langsam zersetzende Streuschicht aufbauen. Somit bleibt Raum für die Existenz einiger Arten der Streuwiesen und Hochstaudenfluren, die allerdings keine größeren Bestände ausbilden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächig ausgebildet, durch Mahd strukturell und in der Artenzusammensetzung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.003%)

TK-Blatt 8220 (100.003%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Cladium mariscus	dominant		nein
Eleocharis uniglumis	wenige, vereinzelt		nein
Juncus alpinoarticulatus	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Mettnau Kurklinik-N 1 - 28219341300031

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300031
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Mettnau Kurklinik-N 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MKN1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 56124
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Duftlauch-Pfeifengraswiese mit Kopfbinsen auf der Mettnau, nördlich der Kurklinik. Bei der als Streuwiese regelmäßig im Winterhalbjahr gemähten Wiese handelt es sich um einen für den Lebensraumtyp außergewöhnlich großflächigen und homogenen Bestand, wie er in ähnlicher Form an keiner anderen Stelle der Uferriede des Bodensees ausgebildet ist. Er weist ein breites Spektrum wertgebender Arten der Pfeifengraswiesen sowie der Kalkreichen Niedermoore auf. Viele der vorkommenden Pflanzenarten gelten landesweit als gefährdet oder stark gefährdet. Besonders kennzeichnende und/oder wertgebende Arten sind neben Pfeifengras u.a. Teufelsabbiss, Färber-Scharte, Lungen-Enzian, Schlauch-Enzian, Mehl-Primel, Gemeines Fettkraut, Schwarzes und Bastard-Kopfrut, Saum-Segge und Sumpf-Herzblatt. Der Standort ist sehr produktionschwach und wird in seinem Wasserhaushalt maßgeblich von der Ganglinie des Bodensees bestimmt. Bedingt durch episodische Hochwässer kommt es in größeren Zeitabständen (zuletzt 1999 und 2016) zu Überflutungen der Fläche, die bei Arten wie Mehl-Primel und Schlauch-Enzian zu extremen Bestandseinbrüchen führen. Die Präsenz vieler Jungpflanzen des Faulbaumes gibt die Notwendigkeit der Durchführung regelmäßiger Pflegemaßnahmen zu erkennen, durch die eine sukzessionsbedingte Verschlechterung des Erhaltungszustandes innerhalb der vergangenen Jahrzehnte erfolgreich unterbunden werden konnte. Im Osten quert der Fangzaun der Vogelwarte Radolfzell die Fläche, entlang derer beidseitig schmale Streifen aus der regelmäßigen Pflege ausgenommen werden. Parallel zum Faulbaumgebüsch im Südosten wurde ein Knüppelpfad zur Erleichterung der Erreichbarkeit der Pflegeflächen mit schweren Maschinen angelegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Neben Arten der Pfeifengraswiesen viele wertgebende Arten der Kalkreichen Niedermoore.
Habitatstruktur	A	Extrem produktionschwach, Störzeiger pflegebedingt unproblematisch.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Großflächig ausgebildete, mit zahlreichen wertgebenden Arten ausgestattete und extrem schwachwüchsige Pfeifengraswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (72.779%)
8220 (27.221%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Mettnau Kurklinik-N 1 - 28219341300031

18.06.2019

Carex hostiana	zahlreich, viele	nein
Carex panicea	sehr viele	nein
Carex tomentosa	etliche, mehrere	nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele	nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Frangula alnus	etliche, mehrere	nein
Gentiana pneumonanthe	etliche, mehrere	nein
Gentiana utriculosa	wenige, vereinzelt	nein
Juncus alpinoarticulatus	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Pinguicula vulgaris	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	sehr viele	nein
Primula farinosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Schoenus intermedius	zahlreich, viele	nein
Schoenus nigricans	dominant	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Utricularia minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Mettnau Kurklinik N 2 - 28219341300032

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300032
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Mettnau Kurklinik N 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** MKN2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 21138
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 11.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Duftlauch-Pfeifengraswiese am Bodenseeufer nördlich der Mettnau Kurklinik. Die regelmäßig im Winterhalbjahr gemähte Streuwiese nimmt eine große, standörtlich inhomogene Fläche ein, die im Norden am Uferschilf des Sees endet. Bedingt durch geringfügige Höhen- und Substratunterschiede reicht der Wasserhaushalt von wechsellässig bis wechsellässig. Die tendenziell trockeneren Standortverhältnisse liegen im Bereich eines leicht überhöhten, aus durchlässigen Schnegglisanden aufgebauten Strandwalles. Die gesamten seenahen Uferriedbereiche der Erfassungseinheit lagen über lange Zeiträume brach und wurden bis zum Jahrtausendwechsel von Kreuzdorn-Faulbaum-Gebüsch und Landschilf-Röhricht eingekannt. Im Zuge der Umsetzung des Untersee-life-Pflegeplans wurde eine großflächige Entbuschung und Erstpflege vorgenommen. Anschließend erfolgte eine Folgepflege, die zeitweise bzw. stellenweise auch eine Sommermahd zur Unterstützung der gewünschten Vegetationsentwicklung umfasste. Das gesteckte Ziel einer Wiederherstellung von Pfeifengraswiesen wurde zwischenzeitlich auf einem großen Teil der Pflegefläche erreicht, weiterhin besteht jedoch ein hoher Sukzessionsdruck durch Stockausschläge von Gehölzen, durch Ruderalarten wie Kratzbeere, Goldrute und Land-Reitgras und auch durch Schilf. Aus dieser Tatsache resultieren deutliche strukturelle Defizite. Das Gesamtartenspektrum weist eine ganze Reihe lebensraumtypischer und wertgebender Kenn- und Begleitarten auf, die allerdings unregelmäßig verteilt sind und deren Dichte in der Regel bei weitem niedriger liegt als in den landseitig angrenzenden traditionellen Pflegeflächen. In ihrem Aufbau zeigt die Vegetation Übergänge sowohl zur Pfeifengraswiese mit Kopfrut als auch zu Großseggenrieden, die stellenweise kleinflächig auch innerhalb der abgegrenzten LRT-Fläche auftreten, aber wegen ihrer geringen Ausdehnung nicht auskartiert wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Pfeifengraswiese mit geringer Dichte wertgebender Arten und strukturellen Defiziten durch Gehölze, Schilf und Ruderalarten. Durch standörtliche Unterschiede Wertigkeit kleinflächig deutlich höher.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.196%)

TK-Blatt 8219 (16.181%)
8220 (83.819%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Mettnau Kurklinik N 2 - 28219341300032

18.06.2019

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	zahlreich, viele		nein
Allium suaveolens	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	zahlreich, viele		nein
Carex appropinquata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Carex tomentosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein
Eupatorium cannabinum	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	sehr viele		nein
Galium palustre	etliche, mehrere		nein
Gentiana pneumonanthe	etliche, mehrere		nein
Gentiana utriculosa	wenige, vereinzelt		nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Peucedanum palustre	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	sehr viele		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Primula farinosa	wenige, vereinzelt		nein
Rubus caesius	etliche, mehrere		nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere		nein
Stachys palustris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Mettnau West 1 - 28219341300033

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300033
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Mettnau West 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MW1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22516
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	18.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In ihrem Erscheinungsbild und ihrer Artenzusammensetzung sehr heterogene Duftlauch-Pfeifengraswiese. Im Nordwesten tritt Pfeifengras in der regelmäßig gemähten Streuwiese dominierend und teilweise in einer sehr hochwüchsigen Form, mit Halmlängen von bis über 2 Metern auf. Der Standort liegt leicht erhöht und bietet deshalb auch Trockenheitszeigern wie dem Dornigem Hauhechel, Zypressen-Wolfsmilch und Echtem Labkraut gute Lebensbedingungen. Die Randbereiche zu den angrenzenden Gehölzen sind teilweise ebenso wie ein durch Aushub aus einer angrenzenden Senke leicht erhöhter, querliegender Wall deutlich ruderalisiert. Zu den dort in verstärktem Maße auftretenden Störzeigern zählen insbesondere Land-Reitgras, Späte Goldrute, Kratzbeere und Faulbaum. Bedingt durch Gradienten im natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalt ändert sich der Charakter der Wiese von der oben beschriebenen wüchsigen Ausbildung zur flächenhaft überwiegenden Ausbildung mit Kopfbinsen und schließlich in den seeseitigen und östlichen Randzonen zu Ausbildungen mit Großseggen, in denen insbesondere Steif-Segge und Schilf maßgeblich am Vegetationsaufbau beteiligt sind. Insgesamt weist die Wiese mit Pfeifengras, Duftlauch, Kümmel-Silge, Färber-Scharte, Nordischem Labkraut und Lungen-Enzian ein breites Spektrum am wertgebenden und charakteristischen Arten auf, die allerdings ungleichmäßig verteilt sind.

Die zeitweise extrem individuenreichen Vorkommen der Mehlprimel im westlichen Teil der Streuwiese unterliegen unter dem Einfluss episodischer Hochwässer sehr starken Bestandsschwankungen. Während die auffallend blühende Art zum Zeitpunkt der Aufnahme noch ein seit dem Jahrhunderthochwasser von 1999 sukzessive angestiegenes Maximum aufwies, waren die Bestände nach dem Zehnjahreshochwasser von 2016 wieder massiv eingebrochen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Heterogene Wiese mit guter Artenausstattung, stellenweise jedoch sehr produktiv und mit starker Beimischung von Störzeigern; Erhaltungszustand kleinflächig in beide Richtungen ausscherend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Mettnau West 1 - 28219341300033

18.06.2019

<i>Allium suaveolens</i>	sehr viele	nein
<i>Calamagrostis epigejos</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex hostiana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex panicea</i>	dominant	nein
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epipactis palustris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Equisetum palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Frangula alnus</i>	sehr viele	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Inula salicina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>		nein
<i>Molinia caerulea</i>	dominant	nein
<i>Ononis spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	sehr viele	nein
<i>Primula farinosa</i>	sehr viele	nein
<i>Ranunculus nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silaum silaus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tetragonolobus maritimus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Mettnau West 2 - 28219341300034

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300034
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Mettnau West 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MW2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3372
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	18.08.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schwachwüchsige Pfeifengraswiese mit Kopfbinsen auf periodisch stark vernässtem Standort. Die regelmäßig im Winterhalbjahr gemähte Streuwiese nimmt eine im Vergleich zum Umfeld leicht eingetiefte Lage ein, innerhalb derer sich temporär kleine Wasseransammlungen bilden. Das Artenspektrum der Wiese ist auf Grund der extremen Standortverhältnisse begrenzt und weist - auch in seiner Dominanzstruktur - eine deutliche Nähe zum Lebensraumtyp der Kalkreichen Niedermoore auf. U.a. tritt Schwarzes Kopfriet in weiten Teilen dominierend auf und im Bereich der kleinen Mulden kommen Breitblättriges Knabenkraut und Kleiner Wasserschlauch sehr zahlreich vor. Weitere kennzeichnende und/oder wertgebende Arten der Ausbildung sind neben Pfeifengras Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Duftlauch, Lungen-Enzian und Färberscharte. Im Südosten grenzt ein Kalkreicher Sumpf mit Schneidried an, der sich innerhalb der Pfeifengraswiese durch eine gegenläufige, sukzessive Zu- bzw. Abnahme der jeweiligen Kennart äußert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Mit reicher Beteiligung wertgebender Arten der Kalkreichen Niedermoore; Störzeiger nur randlich in geringem Umfang auftretend.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Bemerkenswert schwachwüchsige Ausbildung mit guter Artenausstattung, standörtlich ohne Beeinträchtigung, den Kalkreichen Niedermooren nahestehend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	sehr viele		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Cladium mariscus	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza majalis			nein
Eleocharis uniglumis	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Mettnau West 2 - 28219341300034

18.06.2019

<i>Gentiana pneumonanthe</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus subnodulosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phragmites australis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pinguicula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Schoenus nigricans</i>	dominant	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Utricularia minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Schneidried-Bestand am Ententeich - 28219341300035

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300035
Erfassungseinheit Name Schneidried-Bestand am Ententeich
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MW3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1263
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalkreicher Sumpf mit Schneidried auf der Mettnau zwischen Ententeich und Pfeifengraswiese. Der Bestand nimmt eine mäßig stark vernässte Fläche ein, die keiner Bewirtschaftung unterliegt. Die standörtlichen Verhältnisse, insbesondere periodisch schwankende Grundwasserstände haben es in der Vergangenheit dem Faulbaum erlaubt, zwischen den verfilzten Rasen des dominierenden Schneidriedes einen individuenreichen, locker stehenden Strauchbestand aufzubauen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Verbuschung stark degradiertes Schneidried-Röhricht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladium mariscus	dominant		nein
Frangula alnus	sehr viele		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Salix cinerea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Ententeich auf der Mettnau - 28219341300036

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300036
Erfassungseinheit Name Ententeich auf der Mettnau
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MW4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2761
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Künstlich als Brutplatz für Wasservögel angelegter Weiher. Obwohl das Stillgewässer schlauchartig mit seitlichen Ausbuchtungen ausgeformt wurde und in seiner Morphologie keinerlei naturnahe Merkmale zeigt, handelt es sich im Sinne der FFH-Richtlinie um einen Natürlichen nährstoffreichen See. Die Ufer fallen steil ab und sind von schwer durchdringbaren, nicht in die Pflege des Gebietes einbezogenen Beständen von Schilf-Röhrichten, Großseggen-Rieden und Gebüschformationen umgeben. Die Wasserstände unterliegen synchron zum Bodensee jahresperiodischen Schwankungen. Im Wasser ist eine lückige bis stellen- bzw. zeitweise dichte makrophytische Vegetation ausgebildet, mit Ährigem Tausenblatt als Hauptart. Vereinzelt kommen zudem der Südliche Wasserschlauch und die Armleuchteralgenart Chara globularis vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Künstlich mit steil abfallenden Böschungen angelegter Weiher.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmes, in seiner Morphologie unnatürliches Stillgewässer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex elata	zahlreich, viele		nein
Chara globularis	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	dominant		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Salix cinerea	etliche, mehrere		nein
Utricularia australis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Schneidried südlich Ententeich - 8219341300037

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300037
Erfassungseinheit Name Schneidried südlich Ententeich
LRT/(Flächenanteil): 7210* - Kalkreiche Sümpfe mit Schneidried (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	MKN3
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	7484
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalkreicher Sumpf mit Schneidried auf der Mettnau südlich des Ententeichs. Die Erfassungseinheit umfasst mehrere Teilflächen, die am westlichen Rand der großen Streuwiese nördlich der Kurklinik liegen und teilweise in die jährliche Mahd einbezogen werden, teilweise brach liegen. Der Aufwuchs zeigt die für den Lebensraumtyp charakteristische Dominanz der Schneide, die allerdings nur mäßig dicht steht und relativ geringe Wuchshöhen erreicht. Der Boden des brachliegenden Teils ist von einer Schicht aus schwer abbaubarer Streu bedeckt. Auf den gemähten Teilflächen fehlt die Streuschicht. Die Bestandslücken zwischen den Pflanzen der Schneide werden u.a. von Knoten-Binse, Schilf und verschiedenen Pflanzenarten der Großseggen-Riede eingenommen. Kleinflächig tritt Breitblättriges Wollgras verstärkt in Erscheinung. An verschiedenen Stellen sind fließende Übergänge zu angrenzenden Pfeifengraswiesen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Veränderte Konkurrenzbedingungen durch Mahd.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Typisch ausgebildete Bestände, durch Mahd in Teilen strukturell beeinträchtigt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
420 Streumahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex appropinquata	wenige, vereinzelt		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Cladium mariscus	dominant		nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Juncus subnodulosus	sehr viele		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Schneidried südlich Ententeich - 28219341300037

18.06.2019

Peucedanum palustre	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	sehr viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Pfeifengraswiese im NSG "Ziegeleiweiher-Rickelshausen" -
28219341300039

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300039
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im NSG "Ziegeleiweiher-Rickelshausen"
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	ÜZW3
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2167
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	06.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig bis stellenweise wüchsige Pfeifengraswiese mit Kopfriet im Nordwesten des Ziegeleiweiher. Die Wiese wird in der traditionellen Form der Streuwiesenbewirtschaftung regelmäßig im Herbst gemäht und abgeräumt. Strukturell zeichnet sie sich durch eine Dominanz des Pfeifengrases sowie eine heterogene, auf eine tendenzielle Eutrophierung hinweisende Bestandsstruktur aus. Die Artverteilung ist ungleichmäßig, insbesondere das Schwarze Kopfriet zeigt deutlich lokale Akkumulationen. In der Peripherie treten lebensraumabbauende Arten wie Land-Reitgras, Schilf und Faulbaum auf. Die Wiese weist ein breites Spektrum an kennzeichnenden und wertgebenden Pflanzenarten auf, allerdings erreichen die meisten nur geringe Dichten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Von Pfeifengras dominierte, stellenweise leicht ruderalisierte Wiese mit z.T. geringer Dichte sonstiger wertgebender Pflanzenarten; ca. 10 % des Bestandes erreichen Erhaltungszustand B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex lepidocarpa	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cladium mariscus	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Pfeifengraswiese im NSG "Ziegeleiweiher-Rickelshausen" -
28219341300039

18.06.2019

<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Frangula alnus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Inula salicina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus subnodulosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus maritimus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Mentha aquatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	dominant	nein
<i>Peucedanum palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phragmites australis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rubus caesius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Schoenus intermedius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Schoenus nigricans</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thalictrum flavum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum opulus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese, Unterhang Galgenberg West -
28219341300040

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300040
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese, Unterhang Galgenberg West
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GB9
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4958
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	10.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese am Hangfuß des Galgenbergs. Die regelmäßig gemähte, relativ intensiv genutzte Wiese nimmt eine schwach ausgeprägte Kuppe ein. Im Nordosten ist eine kleine Böschung ausgebildet. Die standörtlichen Verhältnisse reichen von frisch bis wechselfrisch. Durch Düngung besteht eine hohe Nährstoffverfügbarkeit. Der Aufwuchs zeigt eine mittlere Höhe mit dichter Obergrassschicht und ebenso dichtem Krautschluss über der Bodenoberfläche. Die Verteilung der Arten und ebenso die Struktur des Aufwuchses variieren. Trockenheits- und Magerkeitszeiger und auch sonstige wertgebende Arten sind mit Ausnahme von Rotschwengel nur spärlich vertreten, es überwiegen bewertungsneutrale Arten und Störzeiger. Nur auf der Böschung sind die Verhältnisse deutlich günstiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Im Hinblick auf das natürliche Standortpotential deutlich verarmte und in ihrer Artenzusammensetzung nutzungsbedingt gestörte Wiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis capillaris	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese, Unterhang Galgenberg West -
28219341300040

18.06.2019

Festuca arundinacea	dominant	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Lolium multiflorum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	sehr viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Halbtrockenrasen am westlichen Galgenberg - 28219341300041

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300041
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen am westlichen Galgenberg
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GB11
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3117
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Regelmäßig gemähter Halbtrockenrasen auf südostexponiertem Hang im Westen des Galgenbergs. Der Rasen nimmt die steilsten Bereiche des Hanges ein und geht in den Randbereichen kontinuierlich in eine Magere Flachland-Mähwiese über. Der Aufwuchs ist lückig, relativ niederwüchsig und wird in seinem Erscheinungsbild von der dominierenden Aufrechten Trespe sowie im Frühjahr von zahlreichen auffallend blühenden Stauden geprägt. Als weitere kennzeichnende Arten des Lebensraumtyps kommen Zypressen-Wolfsmilch, Kleines Habichtskraut, Kleine Pimpernelle, Tauben-Skabiose, Nickendes Leinkraut, Aufrechter Ziest und Schaf-Schwengel z.T. zahlreich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Geringe natürliche Nährstoffverfügbarkeit ohne erkennbare anthropogene Beeinträchtigung.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr schwachwüchsiger Bestand ohne Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Halbtrockenrasen am westlichen Galgenberg - 28219341300041

18.06.2019

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Kalk-Magerrasen Lummold - 28219341300044

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300044
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen Lummold
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GB12
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1030
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Kalk-Magerrasen nimmt überwiegend eine steil abfallende Böschung ein, setzt sich aber auch oberhalb der Böschungsschulter noch fort und geht kontinuierlich in die angrenzende Magere Flachland-Mähwiese über. Kennzeichnende Arten sind neben der dominierenden Aufrechten Trespe u.a. Karthäuser-Nelke, Eiblätriges Sonnenröschen und Aufrechter Ziest. Der Bereich der Böschung wird durch regelmäßige Pflege offen gehalten. Die Vegetation zeigt hier mit Blut-Storchschnabel, Hirsch-Haarstrang und Schwarzwerdendem Geißklee einen deutlich versauerten Charakter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In Teilen versauerten, mäßig durch Kennarten charakterisierter Kalk-Magerrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cytisus nigricans	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Peucedanum cervaria	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Kalk-Magerrasen Lummold - 28219341300044

18.06.2019

Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Kalk-Magerrasen auf dem Galgenberg-Oberhang -
28219341300045

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300045
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf dem Galgenberg-Oberhang
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GB13
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	875
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Strukturell zweigeteilter Kalk-Magerrasen auf dem südwestexponierten Oberhang des Galgenbergs. Der Größere Teil des Rasens liegt innerhalb einer Mageren Flachland-Mähwiese und weist einen schütterten, von der Aufrechten Trespe bestimmten Bewuchs mit einigen weiteren Kennarten der Magerrasen auf. Die Übergänge zwischen den beiden Lebensraumtypen verlaufen kontinuierlich. Im Nordosten wird die Mähfläche von einem schmalen Stufenrain begrenzt, der nicht oder allenfalls gelegentlich gemäht wird. Er steht mit Blut-Storchschnabel, Hirsch-Haarstrang und vereinzelt auftretendem Schwarzwerdendem Geißklee den Wärmeliebenden Saumgesellschaften nahe. Als Hauptart tritt hier Fieder-Zwenke in Erscheinung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schwach charakterisierter, z.T. versauerter Kalk-Magerrasen mit wenig wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cytisus nigricans	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum ovatum	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Organum vulgare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Kalk-Magerrasen auf dem Galgenberg-Oberhang -
28219341300045

18.06.2019

Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Kalk-Magerrasen auf dem Galgenberg-Südhang -
28219341300046

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300046
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf dem Galgenberg-Südhang
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	GB14
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3528
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	21.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nicht genutzten Teilbereiche des südexponierten Galgenberg-Oberhanges unterlagen über lange Zeiträume der natürlichen Sukzession. Durch gezielt durchgeführte Pflegemaßnahmen wurde in der jüngeren Vergangenheit dafür gesorgt, dass dort noch vorhandene Relikte von Kalk-Magerrasen erhalten bzw. wiederhergestellt wurden. In ihrem aktuellen Zustand zeigen diese einen stark versauften Charakter mit Aufrechter Trespe und Fieder-Zwenke als Hauptarten. Blut-Storchschnabel, Hirsch-Haarstrang und Schwarzwerdender Geißklee weisen teilweise sehr hohe Dichten auf. Wertgebende Arten der Kalk-Magerrasen sind nur in geringem Umfang vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Stark versauften Kalk-Magerrasen mit wenigen wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Calamintha clinopodium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cytisus nigricans	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Kalk-Magerrasen auf dem Galgenberg-Südhang -
28219341300046

18.06.2019

Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Erigeron annuus	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Genista tinctoria	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese NSG Litzelsee 1 - 28219341300047

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300047
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese NSG Litzelsee 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	LS1
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	591
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf wasserdurchlässigem, leicht nach Südosten abfallendem Hang. Die in der Vergangenheit vermutlich nur unregelmäßig gemähte Wiese zeigt einen lückigen, relativ niederwüchsigen Aufwuchs. In der locker ausgebildeten Obergrassschicht tritt Aufrechte Trespe aspektbildend in Erscheinung. Insgesamt steht die Wiese den Kalk-Magerrasen sehr nahe, was sich neben der Dominanz der Magerkeits- und Trockenheitszeiger u.a. auch im Vorkommen einiger wärmeliebender Pionierarten wie Sandquendel und Steinquendel äußert. Trotz aktuell praktizierter Mahd weist die Wiese einzelne Saumarten und Störzeiger auf, die unregelmäßig auf der Fläche verteilt sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	In der Vergangenheit unregelmäßig, aktuell vermutlich zu spät gemäht.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Extrem schwachwüchsige, aber für die standörtlichen Verhältnisse artenarme und leicht gestörte Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Calamintha acinos	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese NSG Litzelsee 1 - 28219341300047

18.06.2019

<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago canadensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Valeriana locusta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia tetrasperma</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese NSG Litzelsee 2 - 28219341300049

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300049
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese NSG Litzelsee 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	LS2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2053
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese auf leicht nach Südosten abfallendem Hang. Die standörtlichen Verhältnisse lassen hangabwärts einen schwachen Feuchtegradienten von wechsell trocken bis frisch erkennen, der im Wiesentyp zum Wechsel von einer Trespen-Glatthaferwiese zu einer Fuchsschwanz-Glatthaferwiese geführt hat. Die im vorausgegangenen Jahr offensichtlich gemähte Wiese zeigt eine starke Ruderalisierungstendenz, die auf eine in der Vergangenheit allenfalls unregelmäßig durchgeführte Bewirtschaftung zurückzuführen ist. Auch die ungleichmäßige Verteilung und das teilweise herdenartige Auftreten einiger Pflanzenarten ist dieser Tatsache zuzuschreiben. Strukturell zeichnet sich die Wiese durch eine mittlere Wuchshöhe mit lichter Oberschicht und sehr lückiger Bodenbedeckung aus. Innerhalb der ökologischen Artengruppen sind Magerkeits- und Trockenheitszeiger stark vertreten, daneben zeigen aber auch Störzeiger (v.a. Kanadische Goldrute) eine wiesenuntypische Präsenz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	In der Vergangenheit unregelmäßig, aktuell vermutlich zu spät gemäht.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenreicher Bestand mit starker Präsenz von Störzeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese NSG Litzelsee 2 - 28219341300049

18.06.2019

<i>Erigeron annuus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plagiochila major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Solidago canadensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese an der L 222 westlich Bohlingen 1 - 28219341300051

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300051
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der L 222 westlich Bohlingen 1
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	BO1	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	947	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	18.05.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf nahezu ebenem Grundstück unterhalb der L 222. Die Wiese unterliegt keiner landwirtschaftlichen Nutzung, sondern wird durch Mahd mit dem Rasenmäher extrem kurz gehalten. Im hinteren Teil der Parzelle wurde ein überdachtes Holzlager errichtet, in dessen Umfeld der Aufwuchs durch Tritt bzw. Befahren gestört ist. Trotz der praktizierten intensiven Pflege ist die Vegetation am Boden geschlossen und weist in ihrem Aufbau einige Magerkeits- und Trockenheitszeiger auf, die teilweise bemerkenswert zahlreich auftreten. Störzeiger fehlen aktuell weitgehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Vergleichsweise breites Spektrum an teilweise sehr zahlreich vorhandenen wertgebenden Arten.
Habitatstruktur	C	Durch häufige Mahd mit dem Rasenmäher strukturell sehr stark gestört.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die Wiese weist trotz guter Artenausstattung bewirtschaftungsbedingt sehr große strukturelle Mängel auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Erigeron annuus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese an der L 222 westlich Bohlingen 1
- 28219341300051

18.06.2019

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	sehr viele	nein
Salvia pratensis	sehr viele	nein
Silene alba	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Kiesweiher im FND Fließ - 28219341300053

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300053
Erfassungseinheit Name Kiesweiher im FND Fließ
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	584
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	13.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Ausbaggerung entstandener Grundwasserweiher im FND Fließ. Der ursprünglich im Rahmen des Kiesabbaus entstandene, kurz nach der Jahrtausendwende von Müll gesäuberte und erweiterte Weiher unterliegt starken Wasserstandsschwankungen. Er weist in tieferen Wasserzonen Bestände der Armleuchteralge *Chara hispida* auf, die zu erkennen geben, dass das Gewässer den Kalkreichen, nährstoffarmen Stillgewässern mit Armleuchtern nahesteht. Mit größeren Vorkommen von Tannenwedel und Gemeinem Wasserschlauch sowie einem vitalen Bestand einer Zierform der Seerose überwiegen jedoch die Merkmale eines Natürlichen nährstoffreichen Sees. Die Verlandungsbereiche zeigen lockere bis dichte Röhrichtbestände aus Schilf, Breitblättrigem Rohrkolben und vereinzelt auftretender Grauer Seebirse. Seit Goldfische in den Weiher eingebracht wurden, die auch nach der Sanierung wieder in großer Menge vorhanden sind, hat der Kammolch das in den 1990er Jahren noch genutzte Laichgewässer aufgegeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Vorkommen einer seltenen Armleuchteralge sowie einer angesalzten Seerosen-Hybride.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Individuenreicher Bestand von Goldfischen.
Gesamtbewertung	B	In seiner Pflanzenartenzusammensetzung leicht gestörter Weiher mit naturnaher Zonierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.001%)

TK-Blatt 8219 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Chara hispida</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Chara vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Hippuris vulgaris</i>	sehr viele		nein
<i>Nymphaea spec.</i>	sehr viele		nein
<i>Phragmites australis</i>	dominant		nein
<i>Scirpus tabernaemontani</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Typha latifolia</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Utricularia vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Kiesweiher im FND Fließ - 28219341300053

18.06.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magerrasen basenreicher Standorte im FND Fließ - 28219341300054

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300054
Erfassungseinheit Name Magerrasen basenreicher Standorte im FND Fließ
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1844
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	17.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schütter wachsende Kalk-Magerrasen auf sandigen, z.T. kiesigen Standorten der ehemaligen Kiesgrube Fließ bei Überlingen a.R.. Kennzeichnende höhere Pflanzenarten des Rasens sind insbesondere Aufrechte Trespe, Eiblätriges Sonnenröschen, Kleines Habichtskraut, Kriechender Hauhechel, Arznei-Thymian, Dost und Wundklee, zwischen denen stellenweise geschlossene Moosrasen und Flechten die Bodenoberfläche bedecken. Der Standort zeigt eine sehr geringe Nährstoffverfügbarkeit, was die Abläufe natürlicher Sukzessionsprozesse verlangsamt, aber nicht unterbindet. Zu den in wechselnden Häufigkeiten vorkommenden lebensraumabbauenden Arten zählen insbesondere Land-Reitgras, Einjähriges Berufskraut und Kanadische Goldrute sowie der Anflug verschiedener Baumarten wie Wald-Kiefer, Sal-Weide und Hänge-Birke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarm ausgebildeter, in der Peripherie stark mit Störzeigern durchsetzter Rasen, der sich durch eine sehr geringe Nährstoffverfügbarkeit auszeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Betula pendula	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Calamagrostis epigejos	zahlreich, viele		nein
Echium vulgare	etliche, mehrere		nein
Erigeron annuus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magerrasen basenreicher Standorte im FND Fließ -
28219341300054

18.06.2019

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	zahlreich, viele	nein
Salix caprea	etliche, mehrere	nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach von Worblingen bis Bohlingen - 28219341300055

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300055
Erfassungseinheit Name Hegauer Aach von Worblingen bis Bohlingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (99%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	55198
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	26.09.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mäßig ausgebauter Abschnitt der Hegauer Aach, der nur oberhalb der Ortslage von Bohlingen naturnahe Strukturmerkmale aufweist. Bedingt durch Ausleitungen zur Energiegewinnung und Rückführungen des Wassers ins Mutterbett bestehen in der Wasserführung erhebliche Unterschiede. Die Sohle weist einen über weite Strecken dichten Bewuchs aus Flutendem Hahnenfuß auf, dem Kanadische Wasserpest und vereinzelt Krauses Laichkraut beigemischt sind. Die meist steil ausgebildeten Ufer werden dort, wo sie nicht von Gehölzen überschattet sind, von Glanzgras-Röhrichten eingenommen. Sie sind gelegentlich mit Nitrophyten (v.a. Große Brennessel) durchsetzt. An zahlreichen offenen Bodenstellen konnte sich Drüsiges Springkraut ansiedeln. Fragmentarische Ausbildungen von Auwäldern sind nur an wenigen Stellen ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In weiten Strecken begradigter, punktuell verbauter Flussabschnitt; Wasser eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 1570 Energiegewinnung/Wasserkraftanlage
 1956 Angeln

Beeinträchtigungen	303 Wasserentnahme	Grad 2	mittel	
	805 Eutrophierung	2	mittel	
	320 Gewässerausbau	3	stark	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Elodea canadensis	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Potamogeton crispus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus fluitans	dominant		nein
Rubus caesius	zahlreich, viele		nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach von Worblingen bis Bohlingen - 28219341300055

18.06.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach von Worblingen bis Bohlingen - 28219341300055

18.06.2019

1. Nebenbogen: 91E0* (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (1%)

Beschreibung Gelegentlich und in sehr schmalen Streifen an den Ufern der Aach bei Rielasingen auftretende Auwaldfragmente aus verschiedenen Weiden (v.a. Silber-, seltener Mandel-, Bruch- und Purpur-Weide). Die Begleitvegetation ist sehr variabel und besteht u.a. aus Rohr-Glanzgras, Sumpf-Segge, Kratzbeere, Große Brennnessel, Drüsiges Springkraut und selten auch Mädesüß. Die Bestände nehmen den sehr eng begrenzten regelmäßig überfluteten Bereich oberhalb der Mittelwasserlinie ein, teilweise gehen sie unmittelbar in Feldhecken mittlerer Standorte über, die auf den höher gelegenen Uferböschungen stocken.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In ihrer Artenzusammensetzung und ihrem Aufbau fragmentarisch ausgebildete Bestände.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Carex acutiformis		
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele	
Phalaris arundinacea	dominant	
Rubus caesius	zahlreich, viele	
Salix alba	etliche, mehrere	
Salix purpurea	wenige, vereinzelt	
Salix triandra	etliche, mehrere	
Salix viminalis		
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Feuchte Hochstaudenflur im Bohlinger Aachried -
28219341300056

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300056
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenflur im Bohlinger Aachried
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	247
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Feuchte Hochstaudenfluren am Lachengraben. Die Staudenfluren sind sehr schmal und relativ undeutlich ausgebildet, da sie sich kaum gegenüber der anschließenden Vegetation abgrenzen. Neben Mädesüß und Sumpf-Storchschnabel, die sich als Hauptarten abwechseln, ist vor allem Sumpf-Segge stark vertreten. Sie kann über kurze, nicht ausgegrenzte Abschnitte auch zur Dominanz gelangen. Weniger häufig sind daneben u.a. verschiedene Arten der Nasswiesen, wie Sumpf-Kratzdistel, Großer Wiesenknopf, Rasen-Schmiele und Wiesen-Fuchsschwanz. Örtlich begrenzt sind die Staudenfluren mit Später Goldrute durchsetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Schmale und undeutlich ausgebildete Hochstaudenflur mit Beimischung von Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Geranium palustre	sehr viele		nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Solidago gigantea	zahlreich, viele		nein
Valeriana officinalis s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Feuchte Hochstaudenflur im Bohlinger Aachried -
28219341300056

18.06.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Ententeich im Bohlinger Aachried - 28219341300057

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300057
Erfassungseinheit Name Ententeich im Bohlinger Aachried
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 218
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 03.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Künstlich zur Förderung von Wasservögeln angelegter Grundwasserteich, der im Seitenschluss aus dem Lachengraben gespeist wird. Die Uferböschungen sind überwiegend steil abfallend. Der Wasserkörper ist im Sommer dicht mit Ährigem Tausenblatt überwuchert. Er wird aktuell sehr stark von angrenzenden Gehölzen beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Stark eingetiefter, velandender Teich mit artenarmer Wasserpflanzenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.999%)

TK-Blatt 8219 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	dominant		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese im Bohlinger Aachried - 28219341300058

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300058
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese im Bohlinger Aachried
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	-	Fläche (m²)	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Pfeifengraswiese im Osten des Bohlinger Aachriedes. Die Pfeifengraswiese nimmt einen kleinen Teil eines von Feuchtgebüschchen durchsetzten Feuchtwiesenbereiches ein. Sie ist nur mäßig durch kennzeichnende Arten charakterisiert. Bemerkenswert ist insbesondere des Vorkommen der Sibirischen Schwertlilie.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Lebensraumtypische Arten zum Teil nur vereinzelt und ungleichmäßig verteilt, ungünstiger struktureller Aufbau.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum - -

TK-Blatt - -

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium schoenoprasum	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Carex tomentosa	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Iris sibirica	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	dominant		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt		nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Pfeifengraswiese im Bohlinger Aachried - 28219341300058

18.06.2019

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach von Bohlingen bis Moos - 28219341300059

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300059
Erfassungseinheit Name Hegauer Aach von Bohlingen bis Moos
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	82332
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	23.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Bohlingen bis Moos fließt die Hegauer Aach über weite Strecken in einem naturnahen Bett, das nur punktuell Verbauungen aufweist. Stellenweise wurden aktiv Maßnahmen zur Förderung eigendynamischer Entwicklungen vorgenommen, die durch unregelmäßigen Geschiebetransport zu einer Erhöhung der strukturellen Vielfalt mit wechselnden Querprofilen, Substratkörnungen und nicht zuletzt auch Fließgeschwindigkeiten beigetragen haben. Im Rahmen der Umsetzung des Wasserwirtschaftlich-ökologischen Entwicklungskonzeptes (WÖK) wurden in der Vergangenheit zwei Schlingen des ursprünglichen Flussbettes wieder an den Flusslauf angeschlossen. Die hohe Nährstofffracht der Aach bringt es mit sich, dass das Flussbett einen weitgehend durchgängigen makrophytischen Bewuchs aufweist. Bestandsbildend tritt der Flutende Hahnenfuß auf, stellenweise können daneben auch Kamm-Laichkraut und Kanadische Wasserpest stärker am Aufbau des Pflanzenteppichs beteiligt sein. Entlang der Ufer sind überwiegend Rohrglanzgas-Röhrichte ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnah strukturierter, eutropher Fluss mit gut ausgebildeter Wasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea canadensis	etliche, mehrere		nein
Glyceria fluitans agg.	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Potamogeton pectinatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus fluitans	dominant		nein
Rubus caesius	zahlreich, viele		nein
Salix alba	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach von Bohlingen bis Moos - 28219341300059

18.06.2019

Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein
Veronica anagallis-aquatica	etliche, mehrere	nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hegauer Aach von Moos bis Rickelshausen - 28219341300060

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300060
Erfassungseinheit Name Hegauer Aach von Moos bis Rickelshausen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	111193
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	29.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach der Querung der L 222 westlich von Moos ist die Aach Bestandteil des Naturschutzgebietes Radolfzeller Aachriedes. Sie zeichnet sich durch einen bemerkenswert naturnah schlängelnden Verlauf aus. Kontinuierlich ablaufende Veränderungen des Flussbettes durch Erosions- und Sedimentationsprozesse lassen sich auf Luftbildern unterschiedlicher Jahrgänge sehr deutlich nachvollziehen. Die Uferböschungen fallen überwiegend steil ab und bieten meist nur schmale Bänder zur Ausbildung begleitender Glanzgras-Röhrichte. Die flutende Wasser-Vegetation ist weniger dicht ausgebildet und besteht zum größten Teil aus Flutendem Hahnenfuß. Durch den Anschluss des über lange Zeit vom Fluss isolierten Martinsbügen wird dieser zwar wieder durchströmt, die dort seit Jahrzehnten ausgebildete Schwimmblattdecke der Gelben Teichrose hat sich dennoch gehalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Naturnah ausgeprägter eutropher Flussabschnitt mit überwiegend gut entwickelter Wasserpflanzenvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Nuphar lutea	sehr viele		nein
Phalaris arundinacea	sehr viele		nein
Ranunculus fluitans	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Radolfzeller Aach von Rickelshausen bis zur Mündung -
28219341300061

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300061
Erfassungseinheit Name Radolfzeller Aach von Rickelshausen bis zur Mündung
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	79334
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	30.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im untersten Flussabschnitt bis zur Mündung in den Bodensee fließt die Aach in einem sich weitgehend natürlich schlängelnden Flussbett. Die Uferböschungen sind steil abfallend, die Sohle überwiegend feinkörnig bis schlammig. Unter den gegebenen Umständen tritt die Wasservegetation mit Flutendem Hahnenfuß als Hauptart sehr stark zurück. Dort wo es die Böschungsneigung zulässt werden die Ufer von Schilf- und Rohrglanzgras-Röhrichten gesäumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In einem nahezu natürlichen Bett mäandrierender, eutropher Fluss-Abschnitt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea canadensis	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Ranunculus fluitans	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Salfert Ost - 28219341300062

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300062
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Salfert Ost
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4265
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	15.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Heterogene Pfeifengraswiese auf wechselfrischem Untergrund. Die regelmäßig im Herbst gemähte Wiese zeigt einen leicht ruderalisierten Charakter. Neben Pfeifengras kommen an lebensraumtypischen Arten u.a. Weidenblättriger Alant, Duftlauch, Kümmel-Silge und Heilziest vor. Land-Reitgras, Kratzbeere und Späte Goldrute weisen als lebensraumabbauende Arten auf eine Vernachlässigung der Pflege in der Vergangenheit hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Undeutlich ausgebildete, schwach mit charakteristischen Arten ausgestattete Pfeifengraswiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Calamagrostis epigejos	zahlreich, viele		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Rubus caesius	etliche, mehrere		nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere		nein
Solidago gigantea	etliche, mehrere		nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 1 - 28219341300063

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300063
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2222
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 03.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Knollenkratzdistel-Pfeifengraswiese auf leicht wechsell trockenem Standort. Die Wiese zeichnet sich zwar durch eine große Artenvielfalt aus, der Anteil lebensraumtypischer und wertgebender Arten liegt jedoch relativ nieder (Pfeifengras, Knollen-Kratzdistel, Sibirische Schwertlilie, Nordisches Labkraut). Der Standort ist produktiv, was das Vorkommen zahlreicher Hochstauden sowie einiger Ruderalarten begünstigt. Stockausschläge von Gehölzen geben einen starken Sukzessionsdruck zu erkennen, der bei ausbleibender Mahd sehr schnell zum Verlust des Lebensraumes führen würde. Der Vegetationstyp stellt innerhalb des FFH-Gebietes eine Besonderheit dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Geringe Dichte wertgebender Arten, stark mit Störzeigern durchsetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen		Grad	
805 Eutrophierung		2	mittel
810 Sukzession		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 1 - 28219341300063

18.06.2019

Galium boreale	zahlreich, viele	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum		nein
Inula salicina	zahlreich, viele	nein
Iris sibirica	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris		nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Odontites vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	etliche, mehrere	nein
Salix spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Stachys palustris	etliche, mehrere	nein
Viburnum opulus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 2 - 28219341300065

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300065
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** M1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5922
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 03.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Duftlauch-Pfeifengraswiese mit bemerkenswert hoher Anzahl an wertgebenden, teilweise extrem seltenen Arten, wie dem Niedrigen und dem Hohen Veilchen. Gleichzeitig sind Störzeiger wie Riesen-Goldrute, Land-Reitgras oder Kratzbeere in erheblichem Umfang präsent. Bedingt durch die Ungleichverteilung sowohl der wertgebenden als auch der lebensraumabbauenden Arten ergibt sich ein sehr heterogenes Erscheinungsbild der Wiese mit einerseits kleinseggenreichen und kurzrasigen und andererseits sehr wüchsigen, vergrasteten oder verhochstaudeten Bereichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Gleichzeitiges Vorkommen zahlreicher wertgebender und abwertender Pflanzenarten.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Heterogene Pfeifengraswiese mit eng verzahnten Bereichen von herausragendem und von beeinträchtigtem Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium angulosum	etliche, mehrere		nein
Allium suaveolens	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Carex tomentosa	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Frangula alnus	etliche, mehrere		nein
Gentiana pneumonanthe	wenige, vereinzelt		nein
Inula salicina	zahlreich, viele		nein
Iris sibirica	zahlreich, viele		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 2 - 28219341300065

18.06.2019

Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Pulicaria dysenterica	etliche, mehrere	nein
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Rhamnus cathartica	etliche, mehrere	nein
Rubus caesius	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Silaum silaus	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	zahlreich, viele	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Palustria	etliche, mehrere	nein
Thalictrum flavum	etliche, mehrere	nein
Viola elatior	etliche, mehrere	nein
Viola pumila	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 3 - 28219341300066

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300066
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 3
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	M2
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	15968
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	03.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Duftlauch-Pfeifengraswiese auf grundwasserbeeinflusstem Standort. Kleinflächig sind Übergänge zur Ausbildung mit Schwarzem Kopfrübe erkennbar. Die Artenzusammensetzung der regelmäßig im Herbst gemähten und abgeräumten Wiese zeichnet sich durch eine Dominanz des Pfeifengrases und ein sehr zahlreiches Vorkommen des Duftlauches aus. Sonstige wertgebende Arten sind nur ungleich verteilt und in geringer Dichte vorhanden. Der Grundwassereinfluss äußert sich u.a. in der verstärkten Präsenz von Schilf und Sumpf-Haarstrang. Von episodischen Überflutungen profitiert die nicht dauerhaft nachweisbare Sumpf-Platterbse. Lebensraumabbauende Arten treten stellenweise, bevorzugt in der Peripherie der Gehölzgruppen auf. Zu ihnen zählt neben der Riesen-Goldrute auch die sich in jüngerer Vergangenheit in der Region scheinbar weiter ausbreitende Grasblättrige Goldrute.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Großteil der wertgebenden Arten nur lokal bzw. in geringer Dichte.
Habitatstruktur	C	Unausgeglichene Dominanzstruktur.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Von Pfeifengras dominierte Ausbildung mit vielfach geringer Artendichte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium angulosum	wenige, vereinzelt		nein
Allium suaveolens			nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex flava	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza incarnata	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt		nein
Iris sibirica	etliche, mehrere		nein
Lathyrus palustris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 3 - 28219341300066

18.06.2019

Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	dominant	nein
Peucedanum palustre	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Rhamnus cathartica	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Schoenus intermedius	wenige, vereinzelt	nein
Schoenus nigricans	wenige, vereinzelt	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Senecio paludosus	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Solidago gigantea	wenige, vereinzelt	nein
Solidago graminifolia	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 4 - 28219341300067

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300067
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 4
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 11314
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 03.07.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Duftlauch-Pfeifengraswiesen mit punktueller Präsenz von Schwarzem Kopfried auf schwach produktivem Standort. Die Wiesen zeigen einen mäßig dichten Aufwuchs mit einem bemerkenswert breit gestreuten Spektrum wertgebender Arten, die in ihrer Verteilung und Dichte große Unterschiede zeigen. An den Rändern nimmt die Wüchsigkeit der Flächen vielfach zu, und der Lebensraum klingt in einem kontinuierlichen Übergang zu Ruderalfluren aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Breites Spektrum wertgebender Arten in wechselnder Dichte.
Habitatstruktur	B	Geringe Produktivität des Standorte, an den Rändern zunehmend.
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Schwachwüchsige Pfeifengraswiese mit guter Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	etliche, mehrere		nein
Allium angulosum	wenige, vereinzelt		nein
Allium schoenoprasum	etliche, mehrere		nein
Allium suaveolens	etliche, mehrere		nein
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		nein
Epipactis palustris	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Gentiana pneumonanthe	wenige, vereinzelt		nein
Inula salicina	zahlreich, viele		nein
Iris sibirica	wenige, vereinzelt		nein
Lotus maritimus	sehr viele		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langwiesen Ost 4 - 28219341300067

18.06.2019

Molinia caerulea	sehr viele	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus nemorosus	etliche, mehrere	nein
Salix spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Schoenus nigricans	wenige, vereinzelt	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele	nein
Silaum silaus	etliche, mehrere	nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langes Los 1 - 28219341300068

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300068
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Langes Los 1
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	39148
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	08.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächig ausgebildete Pfeifengrasstreuweise auf sich graduell änderndem Standort. Die regelmäßig im Herbst gemähte und abgeräumte (bzw. in Teilen in der Vergangenheit versuchsweise gemulchte) Streuweise zeigt ein bemerkenswert breites Artenspektrum, das einerseits dem standörtlichen Gradienten und andererseits dem über die Aach vermittelten Einfluss der Pegelstände des Bodensees unterliegt. Im Norden ist die Produktivität am geringsten, die Pfeifengraswiese tritt hier niederwüchsig mit hohen Anteilen an Kleinseggen in Erscheinung. In diesem Bereich sind insbesondere die Vorkommen des Hohen Veilchens und der spätblütigen Form des Brand-Knabenkrautes besonders bemerkenswert. Möglicherweise hatte die zum Zeitpunkt der Bestandserhebung nicht festgestellte Orchidee durch das Zehnjahres-Hochwasser von 2016 gelitten. Ähnliches könnte für den in den trockenen Jahren der Vergangenheit verstärkt aufgetretenen Dornigen Hauhechel gelten, der jedoch weiterhin auf der Fläche präsent ist. Die Wüchsigkeit nimmt nach Süden zu. In den Randbereichen fällt die Bodenoberfläche langsam ab und die Pfeifengraswiese geht unter zunehmendem Grundwassereinfluss kontinuierlich in Röhrichte über. In der Übergangzone ist der Aufwuchs stellenweise mit Riesen-Goldrute durchsetzt. Zum breiten Spektrum der auf der Fläche vorkommenden wertgebenden Arten zählen u.a. Pfeifengras, Duft-Lauch, Kanten-Lauch, Sibirische Schwertlilie, Lungen-Enzian, Kümmel-Silge, Nordisches Labkraut, Färber-Scharte und Filz-Segge. Die einzelnen Arten verhalten sich in ihrer Verteilung und Häufigkeit unterschiedlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Trotz in Teilen struktureller Defizite auf Grund der Artenausstattung in überwiegend sehr gutem Erhaltungszustand. Zustand an den Rändern abfallend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	zahlreich, viele		nein
Allium angulosum	etliche, mehrere		nein
Allium suaveolens	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langes Los 1 - 28219341300068

18.06.2019

<i>Calamagrostis epigejos</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex tomentosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Epipactis palustris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana pneumonanthe</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Inula salicina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Iris sibirica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Molinia caerulea</i>	sehr viele	nein
<i>Orchis ustulata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	sehr viele	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Viola elatior</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiesen Langes Los 2 - 28219341300069

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300069
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiesen Langes Los 2
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	47048
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	08.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochwüchsige Duftlauch-Pfeifengraswiesen in Muldenlage. Die Wiese wird regelmäßig im Herbst gemäht und abgeräumt. Die starke Wüchsigkeit des Pfeifengrases weist auf eine erhöhte Nährstoffverfügbarkeit hin, die offensichtlich die Existenz verschiedener gesellschaftstypischer, konkurrenzschwächerer Arten unterdrückt. Die Ausbildung ist insgesamt artenarm.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Absolute Doinanz von Pfeifengras
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Produktive Standorte mit relativ kennartenarmen Pfeifengraswiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium suaveolens	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	dominant		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Kreuzbiegen - 28219341300070

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300070
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Kreuzbiegen
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9013
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	01.07.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenreiche Duftlauch-Pfeifengraswiese auf mäßig produktivem Standort. Die regelmäßig gemähte und abgeräumte Streuwiese zeigt einen für den Lebensraumtyp großen Anteil an Hochstauden und Gräsern wie Mädesüß, Arzneibaldrian, Weidenblättrigem Alant, Land-Reitgras und Riesen-Straußgras. Die Gruppe der lebensraumtypischen und wertgebenden Arten ist gut vertreten wenn auch einige von diesen nur Dichten aufweisen. Die Artverteilung ist insgesamt uneinheitlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Auf Grund der Wüchsigkeit des Bestandes und der teils schwachen Präsenz wertgebender Arten Tendenz zu Wertstufe C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis gigantea	sehr viele		nein
Allium angulosum	zahlreich, viele		nein
Allium suaveolens	zahlreich, viele		nein
Calamagrostis epigejos	zahlreich, viele		nein
Carex tomentosa	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Inula salicina	zahlreich, viele		nein
Iris sibirica	etliche, mehrere		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Pfeifengraswiese Kreuzbiegen - 28219341300070

18.06.2019

Solidago gigantea	etliche, mehrere	nein
Stachys palustris	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis s. l.	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Nährstoffarme Bereiche des Bodensees - 28219341300071

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300071
Erfassungseinheit Name Nährstoffarme Bereiche des Bodensees
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechteralgen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7820952
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 26.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der weitaus größte Teil der Wasserfläche des Bodensees ist als Kalkreiches, nährstoffarmes Stillgewässer mit Armelechteralgen ausgebildet und befindet sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand. Mit wechselnden Anteilen der einzelnen Arten bedecken Chara aspera, Ch. contraria, Ch. tomentosa und Ch. fragilis als Hauptarten nahezu den gesamten Seeboden der Flachwasserzone. Landseitig reichen sie ungefähr bis zur Mittelwasserlinie (395,2 m +NN) seeseitig bis zur Haldenkante. Lebensraumabbauende Arten der Gattungen Potamogeton (Laichkräuter) oder Elodea (Wasserpest) sind nur in sehr geringem Umfang und lokal beigemischt. Störungen durch Wassersportaktivitäten (insbesondere Ankern von Schiffen und Badebetrieb), Personenschifffahrt oder landseitige Verbauungen sind als Beeinträchtigungen von geringer Bedeutung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Von Armelechteralgen dominierte Bestände mit geringen strukturellen Defiziten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (2.844%)

TK-Blatt 8219 (71.663%)
8220 (28.337%)

Nutzungen 1110 Berufsfischerei
1930 Wassersport

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach
531 Wassersport/Badebetrieb 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Chara aspera	dominant		nein
Chara contraria	dominant		nein
Chara globularis	sehr viele		nein
Chara tomentosa	dominant		nein
Elodea canadensis	wenige, vereinzelt		nein
Elodea nuttallii	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Nährstoffarme Bereiche des Bodensees - 28219341300071

18.06.2019

Najas intermedia	zahlreich, viele	nein
Nitellopsis obtusa	etliche, mehrere	nein
Potamogeton pectinatus	wenige, vereinzelt	nein
Potamogeton perfoliatus	wenige, vereinzelt	nein
Potamogeton pusillus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Nährstoffreiche Bereiche des Bodesees - 28219341300072

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300072
Erfassungseinheit Name Nährstoffreiche Bereiche des Bodesees
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	213158
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	08.09.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Eutrophierte Zone des Bodensees im Mündungsbereich der Radolfzeller Aach. Durch die Sedimentation von Feinsubstrat der Aach kam es insbesondere im Südwesten der Flussmündung zu einer starken Verschlämzung und Eutrophierung. Unter den gegebenen Bedingungen ist eine Entwicklung makrophytischer Pflanzen sehr stark beeinträchtigt. Im ufernahen Bereich sind überwiegend flächig auftretende Bestände von Fadenalgen ausgebildet, die sich über die wenigen Höheren Pflanzen der Kanadischen Wasserpest, des Zwerg- und Kamm-Laichkrautes oder des Teichfadens legen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophiert durch Einträge von Nährstoffen und Feinsedimenten der Aach; Wasserpflanzenbestand rudimentär.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (44.704%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 1110 Berufsfischerei
1930 Wassersport

Beeinträchtigungen 309 Verschlämzung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Elodea canadensis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton pectinatus	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton pusillus	etliche, mehrere		nein
Zannichellia palustris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte 4 - 28219341300073

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300073
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte 4
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	RW8	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3078	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	07.06.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Fuchsschwanz-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Kohldistel-Glatthaferwiese auf frischem bis wechselfeuchtem Standort. Die Fläche wird als Mähwiese bewirtschaftet. Der Aufwuchs ist bodennah dicht geschlossen und hochwüchsig mit stark ausgebildeter Obergrasschicht. Zu den aspektbestimmenden Arten zählen Rohr-Schwengel und Scharfer Hahnenfuß. Aus der Gruppe der wertgebenden Arten kommen Wiesen-Flockenblume, Hornklee und Wiesen-Silge zahlreich vor. Fettwiesenarten treten verstärkt im Randbereich der Gehölze auf. Durch den Wassereinfluss sind Übergänge zu den Nasswiesen und vor allem zu den Flutrasen erkennbar, die in kleinen Beständen in die Flachland-Mähwiese eingebunden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsige, standörtlich im Grenzbereich zu Flutrasen und Nasswiesen stehende Wiese mit schwacher Beteiligung wertgebender Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex hirta	zahlreich, viele		ja
Carex muricata agg.	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	sehr viele		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		ja
Festuca arundinacea	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Reichenauer Wiesen Mitte 4 -
28219341300073

18.06.2019

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium multiflorum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	dominant	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Senecio aquaticus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Silaum silaus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Überlingen FND Fließ West 2 -
28219341300074

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300074
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Überlingen FND Fließ West 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	ÜFW 2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2581
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Grundstück wird im Westen als Freizeitgrundstück genutzt. Die Pflege der angrenzenden Streuobstwiese erfolgt durch Rasenmähermähd. Der Bewuchs wird so ganzjährig extrem nieder gehalten, gleichzeitig werden Rosettenpflanzen und Ausläufer bildende Arten begünstigt. Trotz dieser für Flachland-Mähwiesen untypischen Bewirtschaftungsform blieb bisher ein mäßig artenreicher, mit Magerkeitszeigern gut ausgestatteter Aufwuchs erhalten, der andeutungsweise den Charakter einer Trespen-Glatthaferwiese mit mäßiger Präsenz von Trockenheitszeigern erkennen lässt. Allerdings sind die strukturellen Gegebenheiten durch das Fehlen jeglicher Schichtung massiv gestört. Außerdem führte das nicht abgeräumte Mähgut zur Ausbildung eines dichten Streufilzes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Auf Grund der ungünstigen Bewirtschaftungsform strukturell sehr stark beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 430 Mulchmähd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mähd **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carex spec.	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Überlingen FND Fließ West 2 -
28219341300074

18.06.2019

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Radolfzeller Aachmündung - 28219341300075

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300075
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Radolfzeller Aachmündung
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** RAM
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 31096
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 13.06.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Duftlauch-Pfeifengraswiese mit Schwarzem Kopfried zwischen Bodenseeufer und L 192, südlich des Bodenseereiters. Die regelmäßig im Herbst gemähte und abgeräumte Streuwiese liegt direkt im Rückstaubereich des Sees und stand demzufolge während des Zehnjahres-Hochwassers von 2016 über mehrere Wochen unter Wasser. Die episodischen Überflutungen haben sich nicht negativ auf die Qualität des Bestandes ausgewirkt. Zum Zeitpunkt der Erfassung im Sommer 2017 waren weder Spuren einer Eutrophierung feststellbar, noch konnten Arten der angrenzenden der Röhrichte und Großseggen-Riede verstärkt auf die Fläche vordringen. Insgesamt ist der Aufwuchs extrem niederwüchsig und reich an Kleinseggen. Besonders kennzeichnend und/oder wertgebend ist insbesondere das Vorkommen von Arten wie Duft-Lauch, Lungen-Enzian, Sibirischer Schwertlilie, Färber-Scharte, Kümmel-Silge, Schwarzem Kopfried, Saum-Segge und Hirsen-Segge. Lebensraumabbauende Arten wie Faulbaum, Land-Reitgras oder Schilf, sind zwar vorhanden, erreichen aber nur geringe Dichten oder sind auf kleinere, inselartig eingebettete Stellen beschränkt. Aus geringfügigen topographischen Unterschieden resultiert ein heterogenes Standortmosaik, das eine Ungleichverteilung einzelner Arten nach sich zieht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Wertgebende Arten nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt, z.T. in geringer Anzahl/Dichte auftretend.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Extrem schwachwüchsige, kleinseggenreiche Ausbildung; Störzeiger nur spärlich vorhanden. In wüchsigeren Randzonen stellenweise Übergänge zu C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 422 Streumahd, regelmäßig

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium schoenoprasum	wenige, vereinzelt		nein
Allium suaveolens	sehr viele		nein
Calamagrostis epigejos	wenige, vereinzelt		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Radolfzeller Aachmündung - 28219341300075

18.06.2019

Frangula alnus	zahlreich, viele	nein
Galium palustre	etliche, mehrere	nein
Gentiana pneumonanthe	etliche, mehrere	nein
Inula salicina	zahlreich, viele	nein
Iris sibirica	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	nein
Pulicaria dysenterica	etliche, mehrere	nein
Schoenus nigricans	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Thalictrum flavum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Strandrasen auf der Liebesinsel (Mettnau) - 28219341300076

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300076
Erfassungseinheit Name Strandrasen auf der Liebesinsel (Mettnau)
LRT/(Flächenanteil): 3130 - Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	K26b
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	266
Kartierer	Strang, Irene	Erfassungsdatum	05.04.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei dieser Fläche handelt es sich um einen Strandrasen mit Ufer-Hahnenfuß, Strandling und Bodensee-Vergissmeinnicht auf der Südseite der Liebesinsel. Teilweise wachsen die Strandrasen in einem lockeren Schilfröhricht; insgesamt ist nur eine geringe Vegetationsdeckung vorhanden. Die Fläche liegt innerhalb einer Höckerschwankolonie mit mind. 26 Nestern und über 100 Schwänen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt kleiner Strandrasen, der durch die Schwanenkolonie stark beeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum - -

TK-Blatt 8220 (99.998%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	421 Ablagerung organischer Stoffe	Grad 1	schwach
	804 Erosion	1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Carex elata	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galium palustre	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Littorella uniflora	Wuchsfäche (m ²)	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Myosotis rehsteineri	Anzahl		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Phragmites australis	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Ranunculus reptans	Wuchsfäche (m ²)	autochthon, einheimisch, indigen	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Feuchte Hochstaudenflur zwischen Moos und Iznang -
28219341300077

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300077
Erfassungseinheit Name Feuchte Hochstaudenflur zwischen Moos und Iznang
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	18.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmal und nur einseitig ausgebildete Feuchte Hochstaudenflur am Seewiesengraben. Die von Mädesüß dominierte sonst relativ artenarme Staudenflur beschränkt sich auf den untersten Böschungsbereich des Westufers. Die Böschungen werden beidseitig gemäht. Stellenweise auftretende Große Brennessel weist auf leicht eutrophierte Nährstoffverhältnisse hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme, schütter ausgebildete Hochstaudenflur auf mäßig eutrophiertem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.029%)

TK-Blatt 8219 (100.029%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Epilobium parviflorum	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria			nein
Glyceria fluitans	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Strandrasen am Südostufer der Mettnau - 28219341300078

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300078
Erfassungseinheit Name Strandrasen am Südostufer der Mettnau
LRT/(Flächenanteil): 3130 - Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** K26, K27
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3927
Kartierer Strang, Irene **Erfassungsdatum** 05.04.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Zwei große Teilflächen mit Strandrasen an südexponierten Uferabschnitten. Teilweise kommt der Strandling am Kiesufer fächendeckend vor, aber auch der Ufer-Hahnenfuß wächst an einigen Stellen (jeweils im Westen der Flächen). In der östlichen Teilfläche existieren außerdem Bestände des Bodensee-Verissmeinnichts. Die Begleitvegetation weist eine insgesamt geringe Deckung auf. Da die Flächen innerhalb des NSG liegen und praktisch nur von der Seeseite aus zugänglich sind, ist keine Nutzung vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigungen durch Schwemmgut, Erosion und gelegentlich Wildschweinschäden.
Gesamtbewertung	A	Großflächige Strandrasen mit sehr guter Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (0.017%)

TK-Blatt 8220 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
421 Ablagerung organischer Stoffe		1	schwach
804 Erosion		1	schwach
899 Sonstige Beeinträchtigung		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		nein
Allium schoenoprasum	etliche, mehrere		nein
Barbarea vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex elata	wenige, vereinzelt		nein
Carex viridula	wenige, vereinzelt		nein
Galium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere		nein
Littorella uniflora	Wuchsfläche (m²)		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Myosotis rehsteineri	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Strandrasen am Südostufer der Mettnau - 28219341300078

18.06.2019

Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt	nein
Phragmites australis	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus reptans	Wuchsfläche (m ²)	nein
Veronica anagallis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Strandrasen beim Seebad Mettnau - 28219341300079

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300079
Erfassungseinheit Name Strandrasen beim Seebad Mettnau
LRT/(Flächenanteil): 3130 - Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** K25c
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 59
Kartierer Dienst, Michael **Erfassungsdatum** 09.10.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An diesem renaturierten Uferabschnitt kommt ein Strandrasen mit etwas Strandling und Ufer-Hahnenfuß vor. Kleinfächig wachsen auch Flutrasen und wenige andere Arten (z.T. Trittzeiger). Das Kiesufer ist nicht stabil, was immer wieder zu Substratumlagerungen führt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kleiner Strandrasen an einem nicht stabilen Uferabschnitt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum - -

TK-Blatt 8219 (99.997%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden
 2030 Freizeitanlage

Beeinträchtigungen		Grad	
421 Ablagerung organischer Stoffe		1	schwach
804 Erosion		1	schwach
808 Tritt/Befahren		1	schwach
499 Sonstige Materialumlagerung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	zahlreich, viele		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Littorella uniflora	Wuchsfläche (m²)		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Plantago major	etliche, mehrere		nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere		nein
Ranunculus reptans	Wuchsfläche (m²)		nein
Rorippa amphibia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Strandrasen am Südufer der Mettnau - 28219341300080

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300080
Erfassungseinheit Name Strandrasen am Südufer der Mettnau
LRT/(Flächenanteil): 3130 - Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** K25
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 732
Kartierer Strang, Irene **Erfassungsdatum** 05.04.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Strandrasen mit Strandling und Bodensee-Vergissmeinnicht an einem flachen naturnahen Uferabschnitt. Die Bestände des Strandlings sind zahlreich, jedoch meist klein und bilden keinen geschlossenen Rasen. In der Begleitvegetation zeigen sich etliche Arten, die allerdings mit jeweils geringer Deckung vertreten sind. Lediglich die Schlank-Segge ist häufig vorhanden sowie Schilf am nördlichen Ende der Fläche. Obwohl die Fläche am Rande der Kuranlagen liegt, wird sie kaum betreten, da sie durch ein dichtes Gehölz vom Uferweg abgetrennt ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	Die Beeinträchtigungen wie Schwemmgut und sich ausbreitendes Schilf lassen sich gut durch Pflegemaßnahmen kompensieren.
Gesamtbewertung	A	Mittelgroßer Strandrasenbestand mit guter Habitatqualität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (99.982%)

TK-Blatt
 8219 (76.259%)
 8220 (23.741%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
811	Natürliche Sukzession	1	schwach
421	Ablagerung organischer Stoffe	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		nein
Allium schoenoprasum	wenige, vereinzelt		nein
Barbarea stricta	wenige, vereinzelt		nein
Carex acuta	zahlreich, viele		nein
Carex elata	wenige, vereinzelt		nein
Galium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Juncus articulatus	wenige, vereinzelt		nein
Littorella uniflora	Wuchsfläche (m²)		nein
Myosotis rehsteineri	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Strandrasen am Südufer der Mettnau - 28219341300080

18.06.2019

Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Salix spec.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica catenata	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Strandrasen am Südufer der Mettnau (Kurgelände) - 28219341300081

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300081
Erfassungseinheit Name Strandrasen am Südufer der Mettnau (Kurgelände)
LRT/(Flächenanteil): 3130 - Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	K25a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	861
Kartierer	Strang, Irene	Erfassungsdatum	05.04.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hier handelt es sich um einen Strandrasen mit Strandling, Ufer-Hahnenfuß, Bodensee-Vergissmeinnicht und Nadelbinse an einem renaturierten Uferabschnitt. Die Bestände wachsen auf diesem Kiesufer relativ weit oberhalb der Mittelwasserlinie, teilweise bis in die angrenzende Liegewiese hinein. Zwar sind die Bestände der Strandrasenarten insgesamt eher klein, haben jedoch ein sehr gutes Ausbreitungspotential. In der Fläche kommen zahlreiche Begleitarten vor, jedoch überwiegend in geringer Menge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	Der Uferabschnitt ist nicht stabil (ehemalige Renaturierung, es kommt immer wieder zu Substratumlagerungen durch Wellen).
Beeinträchtigung	B	Der Uferabschnitt wird von den Kurgästen häufig betreten und auch zum Lagern genutzt (Sonnenliegen, Stühle); in der Vergangenheit wurde das Ufer bei Pflegearbeiten mit schwerem Gerät befahren, was zu Rückgängen bei den Strandrasen-Arten geführt hat.
Gesamtbewertung	B	Kleiner Strandrasen mit deutlichem Ausbreitungspotential.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (37.5%)

TK-Blatt 8219 (100.001%)

Nutzungen
 1931 Schwimmen/Baden
 1958 Lagern (Feuerstelle/Liegewiese)
 2030 Freizeitanlage

Beeinträchtigungen	421 Ablagerung organischer Stoffe	Grad 1	schwach
	499 Sonstige Materialumlagerung	2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Barbarea vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Eleocharis acicularis	Wuchsfläche (m ²)		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Strandrasen am Südufer der Mettnau (Kurgelände) -
28219341300081

18.06.2019

Littorella uniflora	Wuchsfläche (m ²)	nein
Myosotis rehsteineri	etliche, mehrere	nein
Poa annua	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Ranunculus reptans	Wuchsfläche (m ²)	nein
Salix spec.	etliche, mehrere	nein
Saxifraga tridactylites	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Weiher im FND Feuenried - 28219341300082

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300082
Erfassungseinheit Name Weiher im FND Feuenried
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechteralgen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3348
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	20.06.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Grundwasserweiher im FND Feuenried. Der Weiher entstand im Zuge des Abtrages von Waschschlamm aus der Kiesverarbeitung, die kurz nach der Jahrtausendwende durch die Stadt Singen als Maßnahme zur Renaturierung eines ursprünglich hier ausgebildeten Moores veranlasst worden war. Das Gewässer zeichnet sich durch eine üppige Unterwasservegetation aus der Armelechteralge Chara hispida und dem Grasblättrigen Laichkraut aus. Die Ausdehnung des Gewässers unterliegt dem Einfluss des Grundwassers und zeigt extreme Schwankungen. Breitblättriger Rohrkolben führt zu einer sukzessiven Verlandung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durch Verlandungsprozesse leicht beeinträchtigtes Gewässer mit wenigen, aber floristisch in der Region bedeutenden Pflanzenarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 309 Verschlammung/Verlandung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara hispida	dominant		nein
Potamogeton gramineus	dominant		nein
Typha latifolia	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Unterseebuchten auf der Südseite der Mettnau -
28219341300083

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300083
Erfassungseinheit Name Unterseebuchten auf der Südseite der Mettnau
LRT/(Flächenanteil): 3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armelechteraigen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	98113	
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	09.09.2016	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flach auslaufende, windgeschützte Buchten auf der Südseite der Mettnau. Die z.T. deutlich verschlammten Flachwasserzonen zeigen nur einen sehr spärlichen makrophytischen Bewuchs mit Chara contraria, Chara fragilis und vor allem dem Mittleren Nixenkraut als Hauptarten. Ufernah ist der Seegrund stellenweise stark mit Fadenalgen überzogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bedingt durch die schwache Präsenz kennzeichnender Arten und die natürliche Eutrophierung sehr nah an der Grenze zu einem Eutrophen Stillgewässer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (8.074%)

TK-Blatt 8220 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	309 Verschlammung/Verlandung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chara contraria	zahlreich, viele		nein
Chara fragilis	zahlreich, viele		nein
Najas intermedia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Mettnau Kurklinik N 3 - 28219341300085

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300085
Erfassungseinheit Name Pfeifengraswiese Mettnau Kurklinik N 3
LRT/(Flächenanteil): 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	54016
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	11.05.2016 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächig ausgebildete Duftlauch-Pfeifengraswiese mit Kopfriet. Die Fläche zeigt ein breites Spektrum wertgebender Arten, die jedoch geringere Dichten aufweisen als auf der westlich angrenzenden Streuwiese. Zu den wertgebenden Elementen zählen auch hier u.a. verschiedene Kennarten der Kalkreichen Niedermoore wie Schwarzes und Bastard-Kopfriet, Mehlsprimel, Fettkraut, Schlauch-Enzian und Saum-Segge. An verschiedenen Stellen sind Übergänge zu Großseegen-Rieden erkennbar. Das Erscheinungsbild der Wiese wird im späten Frühjahr durch das hochstete und stellenweise auch zahlreiche Vorkommen von Schilf geprägt. Höhe und Dichte der Halme variieren in Abhängigkeit vom Oberflächenrelief und der Ganglinie des Bodensees. Große Teile der Streuwiese lagen lange Zeit brach und wurden im Zuge der Umsetzung des Untersee-life-Projektes wieder in eine regelmäßige Pflege übernommen. Seither haben sich die Aufwuchsverhältnisse sehr positiv entwickelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig wüchsige, mit Schilf durchsetzte Pfeifengraswiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (53.679%)
8220 (46.321%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex appropinquata	etliche, mehrere		nein
Carex elata	etliche, mehrere		nein
Carex hostiana	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	sehr viele		nein
Carex tomentosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt		nein
Epipactis palustris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Pfeifengraswiese Mettnau Kurklinik N 3 - 28219341300085

18.06.2019

Frangula alnus	zahlreich, viele	nein
Gentiana pneumonanthe	etliche, mehrere	nein
Gentiana utriculosa	wenige, vereinzelt	nein
Inula salicina	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	sehr viele	nein
Parnassia palustris	etliche, mehrere	nein
Phragmites australis	sehr viele	nein
Pinguicula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	sehr viele	nein
Primula farinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Schoenus intermedius	etliche, mehrere	nein
Schoenus nigricans	zahlreich, viele	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Hochstaudenflur am Aachkanal oberhalb Bohlingen -
28219341300086

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300086
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur am Aachkanal oberhalb Bohlingen
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	493
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	26.06.2018
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Gut ausgebildete, wenig gestörte Hochstaudenflur entlang des Südufers des Aachkanals in der Ausbildung einer Sumpf-Storchschnabel-Mädesüß-Flur. Die beiden genannten Arten treten dominant (Mädesüß) bzw. sehr zahlreich (Sumpf-Storchschnabel) auf. Weitere den Bestand kennzeichnende Arten sind Blutweiderich, Arznei-Baldrian, Große Brennessel und Rohr-Glanzgras. Die Staudenflur erstreckt sich über eine Länge von über 300 Metern und weist auf der gesamten Länge kaum Störungen auf. Einzig im östlichen, dem Dorf zugewandten Bereich findet offensichtlich (regelmäßig?) eine frühe Mahd statt, die die Artenzusammensetzung der Pflanzengesellschaft und die Vitalität der kennzeichnenden Arten ungünstig beeinflusst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Außergewöhnlich langgezogene, nur wenige gestörte Hochstaudenflur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acutiformis	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geranium palustre	sehr viele		nein
Lythrum salicaria	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Hochstaudenflur im Nordwesten des Radolfzeller Aachriedes - 28219341300087

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300087
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur im Nordwesten des Radolfzeller Aachriedes
LRT/(Flächenanteil): 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	96
Kartierer	Kiechle, Josef	Erfassungsdatum	13.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf beiden Seiten eines kleinen Fließgewässers ausgebildete Mädesüß-Hochstaudenflur. Bedingt durch die räumliche Enge zwischen Bachbett und angrenzender Wiese sind die von Mädesüß und Sumpf-Segge dominierten Bestände durchsetzt mit Arten der angrenzenden Biotoptypen. Vereinzelt auftretende Gehölze stellen aktuell noch keine Beeinträchtigung dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmal ausgebildete, mit wenigen kennzeichnenden Arten ausgestattete Bestände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	sehr viele		nein
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Rubus caesius	wenige, vereinzelt		nein
Salix cinerea	wenige, vereinzelt		nein
Salix purpurea	wenige, vereinzelt		nein
Sium erectum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8219341 - Hochstaudenflur im Nordwesten des Radolfzeller Aachriedes -
28219341300087

18.06.2019

Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	nein
-----------------------------	--------------------	------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Aachried Nord 2 - 28219341300088

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300088
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese Aachried Nord 2
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** RAR N2
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 988
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 18.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese am Rand einer Fettwiese auf wechselfeuchtem Standort. Die Wiese nimmt in einer Breite von ca. 7 Metern auf drei Seiten die geringfügig trockeneren Randzonen der Parzelle ein. Der Aufwuchs ist im westlichen Schenkel mäßig hoch, im östlichen hoch. Er zeigt eine locker bis dicht ausgebildete Obergrassschicht, bodennah ist er geschlossen. Magerkeitszeiger sind gut vertreten. Das (schwache) Vorkommen diverser Arten der Feuchtwiesen gibt den standörtlichen Grenzbereich der Mageren Flachland-Mähwiesen zu erkennen. Obwohl Störzeiger fehlen, steht der östliche Schenkel der Wiese durch erhöhte Wüchsigkeit und geringere Präsenz der Magerkeitszeiger den Fettwiesen sehr nahe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	mäßig artenreiche, schwachwüchsige bis wüchsige Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100%)

TK-Blatt 8219 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magere Flachland-Mähwiese Aachried Nord 2 - 28219341300088

18.06.2019

Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magerwiese Reichenauer Wiesen Ost 3 - 28219341300090

18.06.2019

Gebiet FFH Mettnau und Radolfzeller Aach unterhalb Singen
Erfassungseinheit Nr. 28219341300090
Erfassungseinheit Name Magerwiese Reichenauer Wiesen Ost 3
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** RWO3
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 527
Kartierer Kiechle, Josef **Erfassungsdatum** 07.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit Übergängen zur Kohldistel-Glatthaferwiese auf gegenüber den angrenzenden Flächen leicht erhöhtem Standort. Die regelmäßig gemähte Wiese zeigt eine mittlere Wuchshöhe mit lichtem Obergrasbestand aber dichter Vegetationsschicht in Bodennähe. Die durchschnittliche Produktivität des Standortes nimmt zu den Rändern hin ab. Magerkeitszeiger und wertgebende Arten sind außer Rot-Schwingel nur schwach vertreten, Feuchtezeiger kommen nur vereinzelt vor, Störzeiger fehlen weitgehend. Die besonders stark in Erscheinung tretenden Hauptarten sind Rohr-Schwingel, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Platterbse und Wiesen-Storchschnabel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreicher, relativ wüchsiger Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 30 Hegau (100.001%)

TK-Blatt 8219 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carex muricata agg.	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	dominant		ja
Festuca pratensis	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8219341 - Magerwiese Reichenauer Wiesen Ost 3 - 28219341300090

18.06.2019

Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	dominant	ja
Geranium pratense	dominant	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	dominant	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	sehr viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Senecio aquaticus	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
